

Advent und Weihnachten, eine besondere Zeit im Kreislauf des Jahres

Seite



3 Gemeinderat

Seite



6 Jenbach Agenda

Seite



14 Advent in Jenbach

Seite



21 Kultur im Ort

Seite



24 Museumsgütesiegel

Seite



31 Mehr Licht im Ort



Foto: Hans Kirchmair

i

→ Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Advent und Weihnachten, eine besondere Zeit im Kreislauf eines Jahres.

2006 – ein neues Jahr, ein neuer Beginn!

Unser Dank gilt heute all' jenen, die sich bei vielen Gelegenheiten uneigennützig, freiwillig und hilfsbereit in den Dienst unserer Ortsgemeinschaft gestellt haben. Meine herzlichen Grüße zur Weihnacht und zum neuen Jahr gelten besonders den älteren Mitmenschen, aber auch den Kranken und den Bettlägerigen, denen ich Kraft für eine baldige Genesung wünsche. Allen Freunden und Gästen unserer Marktgemeinde entbiete ich ebenfalls herzliche weihnachtliche Grüße. Namens des gesamten Gemeinderates, der Bediensteten der Gemeindeverwaltung sowie aller Mitarbeiter wünsche ich Euch allen frohe Weihnachten und für das Jahr 2006 vor allem Gesundheit, aber auch Eintracht, Glück und Zufriedenheit.

Euer Bürgermeister
Ing. Wolfgang Holub

Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Mit großen Schritten nähern wir uns wieder dem Jahresende. Neuerlich ist der Zeitpunkt gekommen, an dem man kurz verweilen sollte, um eine persönliche Bilanz zu ziehen, aber auch Rechenschaft abzulegen, wenn es von einem gefordert wird.

Ich für meine Person als Bürgermeister werde dies traditionell am Abend des **5. Jänner 2006** bei der alljährlichen **öffentlichen Gemeindeversammlung** im Veranstaltungszentrum tun. Ich darf Sie bereits heute recht herzlich zu diesem Informationsabend einladen, an dem auch der **Neujahrsempfang** für die Jenbacher Vereine und Institutionen stattfinden wird. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch wieder verdiente Jenbacherinnen und Jenbacher ausgezeichnet.

Vor der Jahreswende können wir uns aber noch auf schöne Stunden im Advent und auf das Weihnachtsfest freuen. Viele Veranstaltungen und Feierstunden werden privat, öffentlich und in den Vereinen organisiert und durchgeführt. Jede/r kann diese besondere Zeit und dieses besondere Fest auf seine ganz persönliche Art und Weise erleben und feiern. Ob das z.B. der Jenbacher Weihnachtsmarkt mit der größten **Tiroler Krippe** im Reitlingerpark ist, das Adventsingen des Kirchenchors oder die Adventfeierabende der Jenbacher Geschäftswelt; ich lade Sie ein, schauen Sie vorbei und genießen Sie unbeschwert das vorweihnachtliche Ambiente.

Nach einem besonders schönen Herbst, den wir alle genossen haben, hat der Winter bereits deutliche Zeichen gesetzt. Zeichen auch für die Gemeinde, ihre **Wintersporteinrichtungen** zu überprüfen und auf den aktuellen Stand zu bringen. Bei anhaltender Kälte und genügend Schnee sollten der Eislaufplatz und die Rodelbahn ständig und in gutem Zustand zur Verfügung stehen. Der Schlepplift am Veiteler Bichl und der Schibus in die Christlum können auch heuer wieder gratis benützt werden.

In diesen Tagen laufen auch die **Budgetvorbereitungen** für das kommende Jahr. Nach Berechnung und Einschätzung aller zukünftigen laufenden Einnahmen und Ausgaben wird unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses aus dem heurigen Jahr für 2006 für einmalige Ausgaben ein Betrag von deutlich über 1,0 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Es obliegt sodann dem Gemeinderat, über die Verwendung dieser Mittel zu entscheiden. Schwerpunkte werden neben zahlreichen anderen Maßnahmen diverse Straßensanierungen, Verbesserungen der Straßenbeleuchtung, der Beginn der Baumaßnahmen für ein Musikschulhaus im Sozialhaus, der weitere Ausbau des Reitlingerparks als Veranstaltungsplatz, die Erneuerung des Pavillons im Schwimmbad und die Neuanlage des Recycling-

hofes sein. Leider teilte uns der zuständige Landesrat für Straßenbau mit, dass der für 2006 zugesagte Bau der Ortskernumfahrung von der Achenseestraße zum Schwimmbad auf Grund wichtigerer Straßenprojekte im Zillertal und der Beseitigung von Hochwasserschäden erst 2007 erfolgen wird. Ich bedauere diese Entscheidung sehr, trotzdem werden alle Vorbereitungen, die von uns erwartet werden, planmäßig erfolgen.

Die dringende Erneuerung und Erweiterung unseres **Altersheimes** und die ebenso dringende Sanierung des **Pfarr- und Gemeindekindergartens** stehen auf der Liste der Notwendigkeiten an oberster Stelle. Das Projekt Altersheim sollte sich in diesen Tagen in der Vollversammlung des Gemeindeverbandes entscheiden. Das Projekt Pfarr- und Gemeindekindergarten sollte ebenfalls in den nächsten Wochen von der Eigentümerin, der Pfarre Jenbach entschieden werden. Von beiden Projekten werde ich nach den Entscheidungen sofort berichten.

Da ich immer wieder auf die massiven Erdarbeiten zwischen dem Dr. Neuner Weg und dem Abenteuerspielplatz angesprochen werde, informiere ich dazu wie folgt: Die Fam. Kirchler aus Jenbach beabsichtigt in diesem Bereich, der zur Gänze in ihrem Eigentum steht, eine **terrassenförmig angeordnete Wohnanlage** mit ca. 46 Einheiten zu errichten. Derzeit laufen die Bauarbeiten für die interne Wegerschließung und in Folge jene für die interne Kanalisierung. Beide, Straße und Kanal, schließen erst am Dr. Neuner Weg an die öffentlichen Systeme (Straße und Kanal) an. Vor Baubeginn der Wohnhäuser ist vom Bauwerber beabsichtigt, gemeinsam mit der Marktgemeinde Jenbach auch die Kreuzung Dr. Neuner Weg mit der Prof. Tusch Straße auszubauen. Damit sollte eine verkehrstechnisch bessere Anbindung gewährleistet sein.

Den Bürgermeisterbrief zum Jahresende nehme ich auch heuer wieder zum Anlass, allen zu **danken**, die während des Jahres am sicheren Fortbestand und an der positiven Entwicklung unserer Marktgemeinde mitgeholfen und mitgewirkt haben.

Da sind zum einen unsere Betriebe mit ihren engagierten Mitarbeiter/innen, die trotz stärkstem Wettbewerbsdruck maßgeblich das aktive Wirtschaftsleben unserer Gemeinde tragen. Beim vorweihnachtlichen Einkauf sollte diese Tatsache, neben der Qualität und dem Service der heimischen Geschäfte, berücksichtigt werden.

Zum anderen **danke** ich allen Jenbacherinnen und Jenbachern, die fleißig und unermüdlich ihre uneigennütigen Dienste an den Bedürftigen und Schwachen erbracht haben. Dabei denke ich an die „einfache Nachbarschaftshilfe“ ebenso, wie an die Arbeiten



Advent
in Jenbach



Wintersport-
einrichtungen



Budget-
vorbereitung



Erneuerung
Altersheim
und
Kindergarten



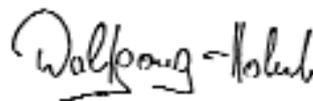
Erdarbeiten
Dr. Neuner Weg



im Sozial- und Gesundheitssprengel, Obsorge und Begleitung von Bewohnern unseres Altersheimes, Einsätze bei Flohmärkten für karitative Zwecke oder an sonstigen Schwachstellen unserer Gesellschaft. Allen danke ich herzlich für ihre großartigen Leistungen. Allen Mitgliedern und Funktionären unserer Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen **danke**

ich ebenfalls sehr herzlich für den Einsatz und die geleistete Arbeit, die sie zum Wohle unserer Marktgemeinde erbracht haben.

Euer Bürgermeister



Ing. Wolfgang Holub



Beschlüsse des Gemeinderates

Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen vom 12.09.2005 und 07.11.2005

Finanzierung der im Haushaltsvoranschlag 2005 für den 3. Bauabschnitt der elektrotechnischen Nachrüstung der Trinkwasserversorgung und der neuen Trinkwasserleitung von der Hubersiedlung zur Herbert-v.-Pichler-Str. in der Höhe von Euro 206.000,--

enthaltenen Ausgaben mit Einnahmen
 - von Euro 136.000,-- als Bankdarlehen,
 - von Euro 50.000,-- als WL-Fonds-Darlehen und
 - mit Euro 20.000,-- als Entnahme aus dem ordentlichen Haushalt.

Finanzierung



Berücksichtigung der im Jahr 2006 anfallenden Restausgaben für den o.a. Zweck in der Höhe von Euro 109.000,-- im Haushaltsvoranschlag 2006 und deren Finanzierung mittels

- Bankdarlehen in der Höhe von Euro 59.000,-- und
 - mittels WL-Fonds-Darlehen in der Höhe von Euro 50.000,--.

Finanzierung

Beantragung bzw. Aufnahme zweier WL-Fonds-Darlehen beim Amt der Tiroler Landesregierung für den heurigen Anteil und die nächstjährige Ausfinanzierung des 3. Bauabschnittes der Trinkwasserversorgung und für die Neuerrichtung der

Trinkwasserleitung von der Hubersiedlung zur Herbert-v.-Pichler-Straße in der Höhe von je Euro 50.000,-- mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 2,5 % p.a., wobei das 2. WL-Fonds-Darlehen im Budget 2006 einzustellen ist.

Aufnahme zweier WL-Fonds-Darlehen

Beibehaltung aller bisher gültigen Wasser- und Kanalgebühren auch mit Wirksamkeit ab 01.10.2005

Beibehaltung Wasser- & Kanalgebühren

Vornahme nachstehender Änderungen im Entwurf des neuen Flächenwidmungsplanes:

- Grundstück Nr. 20/2 (Eigentümer Jaud Alois): Ausweisung des nördlichen Teilbereiches als allgemeines Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2001 und des südlichen Teilbereiches als Sonderfläche "Reitstall" gemäß § 43 TROG 2001 laut planlicher Darstellung und Legende;
- Grundstück Nr. 375/46 (Eigentümer Ing. H. Lang GmbH):

Anstelle des allgemeinen Mischgebietes gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2001 Ausweisung als „Sonderfläche Handelsbetrieb - Baumarkt" gemäß § 48 a TROG 2001 laut planlicher Darstellung und Legende;

- Auflage des Änderungsentwurfes die Grundstücke Nr. 20/2 und 375/46 betreffend gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2001 idgF ab dem Tag der Kundmachung während zwei Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme.

Änderungen Flächenwidmungsplan



Durchführung nachstehender Änderungen des derzeit gültigen Flächenwidmungsplanes und Auflage der Entwürfe über die Änderungen des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung während vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Jenbach:

- Entwurf Nr. F 32 über die Änderung des Flächen-

widmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 375/46 der KG Jenbach (Eigentümer Ing. H. Lang GmbH) - Umwidmung von allgemeinem Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2001 in „Sonderfläche Handelsbetrieb - Baumarkt" gemäß § 48 a TROG 2001 laut planlicher Darstellung und Legende.

- Entwurf Nr. F 33 über die Änderung des Flächen-

Änderungen Flächenwidmungsplan

	<p>widmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 20/2 (Eigentümer Jaud Alois) – Umwidmung in Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2001 bzw. Sonderfläche "Reitstall" gemäß § 43 TROG 2001 laut planlicher Darstellung und Legende.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Entwurf Nr. F 34 über die Änderung des Flächen- 	<p>widmungsplanes in (Teil)Bereichen der Grundstücke Nr. .333, .189, 1006 und 1008/1 der KG Jenbach (Eigentümer Penz Hermann) - Umwidmung von Freiland bzw. Sonderfläche "Austraghaus" in Sonderfläche "Hofstelle" gemäß § 44 TROG 2001 laut planlicher Darstellung und Legende.</p>
<p>Änderungen Flächenwidmungsplan</p>	<p><i>Änderung des Flächenwidmungsplanes</i> dem jeweiligen Entwurf entsprechend, wobei dieser Beschluss erst dann rechtswirksam wird, wenn inner-</p>	<p>halb der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zu den einzelnen Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.</p>
<p>Entwurf Bebauungsplan</p> 	<p><i>Auflage des nachstehenden Entwurfes</i> über die Erlassung eines Bebauungsplanes ab dem Tag der Kundmachung während vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Jenbach: Planungsentwurf über die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes (Nr. 044-A/E) gemäß § 54 TROG 2001 im Bereich des Grundstückes Nr. 345/46 der KG Jenbach laut plan-</p>	<p>licher Darstellung und Legende. <i>Erlassung des Bebauungsplanes</i> dem Entwurf entsprechend, wobei dieser Beschluss erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer dazu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.</p>
<p>Genehmigung</p>	<p><i>Genehmigung der Haushaltsüberschreitung</i> für die Sanierung des Quellenweges in der Höhe von Euro 8.409,27.</p>	<p><i>Genehmigung der Rest-Ausgabe</i> von Euro 26.170,72 für die Errichtung des Notburga-Innsteges.</p>
<p>Erlassung Flächenwidmungsplan</p>	<p><i>Erlassung des Flächenwidmungsplanes</i> in der ab 14.07.2004 aufgelegten Form unter Berücksichtigung der in den nachfolgenden Auflageverfahren</p>	<p>beschlossenen Änderungen und Vorlage dieses Flächenwidmungsplanes bei der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung.</p>
<p>Aufnahme eines Bankdarlehens</p>	<p><i>Aufnahme eines Bankdarlehens</i> bei der Bank Austria Creditanstalt, Wien, zu folgenden Bedingungen: Darlehenssumme Euro 195.000,--, 100 % Zuzahlung, Laufzeit 10 Jahre, halbjährliche Annuitäten, 1. Annuität 30.6.2006, Zinssatz 0,08 % über dem</p>	<p>6-Monats-Euribor ohne Rundung, Zinssatz bis 31.12.2005 2,229 % p.a., anschließend Zinsanpassungen halbjährlich per 30.6. und 31.12. auf Basis des 2 Bankarbeitstage vor Ratentermin veröffentlichten Indikators.</p>
<p>Beantragung Fußgängerübergänge</p>	<p><i>Beantragung von Fußgängerübergängen</i> im Bereich der Schießstandstraße und Austraße bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz, und zwar: Einmal im Bereich des neu errichteten Straßenabschnittes am alten Fußballplatz auf Höhe des Baufachmarktes Lang, Am Gießen und bei der Einmündung dieser neuen Straße in die Schießstandstraße, wobei zusätzlich der bisherige im dortigen Ab-</p>	<p>schnitt der Schießstandstraße auf Höhe der Fa. Lugauer befindliche Fußgängerübergang abgeschrägt werden muss. Weitere in der Austraße auf Höhe der Schlosserei Winkler und der Fahrschule Wallner, wobei dieser Fußgängerübergang mit einer Zwischenaufstandsfläche ausgestattet wird.</p>
<p>TIWAG Einräumung Dienstbarkeit</p>	<p><i>Tiwig - Einräumung folgender Dienstbarkeit</i> im Bereich Nikolaus-Pfeifauf-Straße, Rossschwemme, Mitterweg, Tiwigstraße, Schießstandstraße: Gegen ein Entgelt von einmalig Euro 1.310,-- erhält die Tiwig das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in Gst. 584/1 in EZL. 731 (Gemeindeeigentum), 375/12 und</p>	<p>1314/1 in EZL 123 (öffentl. Gut). Ferner wird die Tiwig berechtigt, die Kabel zu verlegen, in Betrieb zu nehmen, zu beaufsichtigen, in Stand zu halten, zu erneuern oder zu beseitigen und dazu im unbedingt erforderlichen Ausmaß die Grundstücke durch die hiezu bestellten Personen zu betreten bzw. zu befahren und auf diesen Grundstücken das für die Ausübung der Dienstbarkeit benötigte Material und Baugeräte an- und abzuliefern und im unbedingt notwendigen erforderlichen Ausmaß vorübergehend zu lagern.</p>



Bestellung - gemäß Bestimmungen der neuen Tiroler Waldordnung 2005 – von VzBgm. Andreas	Lackner zum Vertreter von Bgm. Ing. Wolfgang Holub in die Forsttagssatzungskommission.	Forsttagssatzungs-kommission
Abhaltung des Weihnachtsmarktes in seiner dzt. Form am Standort Reitlingerpark unter der Lei-	tung von Hans Kirchmair in den Jahren 2005 bis 2007.	Abhaltung Weihnachtsmarkt
Einhebung einer Vergnügungssteuerpauschale in Höhe von insgesamt Euro 50,-- für Zirkusveran-	staltungen, unabhängig davon, wie viele Vorstel-lungen gegeben werden.	Vergnügungssteuer-Pauschale
Übertragung der mit der Liegenschaft EZ 90007 KG Gallzein verbundenen Holz- und Streubezugs-rechte in EZ 122 KG Jenbach (C-LNR 140 a, 141 a, 142 a und 143 a) auf die im Eigentum von Anton Haidacher stehenden Liegenschaften in EZ 727	und EZ 1117, beide KG Jenbach, wie folgt: In EZ 727, KG Jenbach: Gst 670/1, 739, 740, 1268, 1270, 1271, In EZ 1117, KG Jenbach: Gst 668 (müsste heißen 668/1), 717, 841, 842	Übertragung Holz- & Streubezugsrechte
Aufhebung der öffentlichen Widmung der von der Marktgemeinde Jenbach an die Fa. Lang verkauften Teilfläche F1 im Ausmaß von 835m ² des Gst	1314/1 in EZ 123 GB 87005 Jenbach, gemäß dem Teilungsplan der Weiser-Kandler ZT Gesellschaft OEG vom 29.06.2005	Aufhebung öffent-liche Widmung

Stellenausschreibungen

Beim Altersheimverband Jenbach und Umgebung kommen folgende Dienstposten zur Ausschreibung

Dipl. Gesunden- und Krankenschwester und/oder Altenpfleger/-fachbetreuer, Pflegehelfer - Beschäftigungsausmaß 100%

Anstellungserfordernisse: abgeschlossene Fachausbildung in den oben angeführten Berufen

Den Bewerbungsschreiben sind beizuschließen: Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulabschluss, Zeugnis des Fachausbildung sowie Dienstzeugnisse, Nachweis der bisherigen Tätigkeiten und Praxis

Hilfskraft für den Wirtschaftsbereich im Altersheim - Beschäftigungsausmaß 100%

Anstellungserfordernisse: Kochkenntnisse, einwandfreier Leumund

Dem handschriftlichen Bewerbungsschreiben sind beizuschließen: Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulabschluss- sowie Dienstzeugnisse, Nachweis der bisherigen Tätigkeiten und Praxis

***> **Bewerbungen richten Sie bitte an:** Altersheim Jenbach, Heimleiter Mag. Ofner, Bräufeldweg 22, A-6200 Jenbach, Auskünfte unter 05244-61711 DW68

Im Auftrag: Mag. (FH) Werner Ofner

Der Verbandsobmann: Bgm. Ing. Wolfgang Holub



Stellenausschreibung

Die Marktgemeinde Jenbach schreibt den Dienstposten eines(r)

GÄRTNERS(IN) zur Neubesetzung aus.

Anstellungserfordernisse: Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates, Ausbildung als Gärtner(in), Lenkerberechtigung für LKW, abgeschlossener Präsenzdienst.

Den Bewerbungen sind beizuschließen: Handgeschriebener Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Ausbildungs- und Arbeitszeugnis, polizeiliches Führungszeugnis.

Bewerbungen um diese Stelle sind bis spätestens 30. Dezember 2005 im Gemeindeamt einzureichen.

Für die Marktgemeinde Jenbach: Bgm. Ing. Wolfgang Holub e.h.

Jenbach Agenda

Aus der Vision von HEUTE zu einer Realität von MORGEN !

Projektzwischenstand

Die Stärken-/Schwächenanalysen wurden in den Ausschüssen Marketing, Kultur, Sozial, Umwelt und Jugend bereits abgeschlossen. Darauf aufbauend entstanden in den Leitsatzklausuren erste Leitsatzentwürfe. Die Leitsätze beschreiben die Zielvorstellung der Ausschüsse und sind mit Maßnahmen zur Zielerreichung hinterlegt. Diese Maßnahmen sind mit einem Zeitplan verknüpft und die ersten Umsetzungen für 2006 fließen bereits in die Budgetplanung der MG Jenbach ein.

Ich darf nachfolgend einen kurzen Überblick über den Projektzwischenstand in den einzelnen Ausschüssen liefern. Dabei sind die Ergebnisse der Stärken-/Schwächenanalyse der einzelnen Ausschüsse auszugsweise angeführt. Die Details sowie die Umsetzungspläne würden den Rahmen des Amtsblattes sprengen, sodass die vertiefte Darstellung des Projektverlaufes und der Projektergebnisse in Form einer „agenda-Broschüre“ im Frühjahr 2006 angestrebt wird.

Ausschuss für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Stärken:

- ⊕ Einheitlicher Auftritt nach innen und außen wurde eingeleitet (Briefpapier, Homepage, Autobeschriftungen, Amtsblatt etc.)
- ⊕ Hohe Wohnqualität in Jenbach
- ⊕ Standortentwicklung ist trendkonform zum Bundesland Tirol
- ⊕ Aktive Betriebsansiedelung mit klaren Wirtschaftsförderungsrichtlinien
- ⊕ Jenbach ist wichtiger Verkehrsknotenpunkt
- ⊕ Es gibt keine Parkplatzvergebührung
- ⊕ Idealer Ausgangspunkt in die touristische Kernregion
- ⊕ In Jenbach besteht ein Ortsattraktivierungsverein

Schwächen:

- ⊖ Für einen unverwechselbaren Auftritt der gesamten Marktgemeinde fehlen Maßnahmen
- ⊖ Es gibt nur mehr wenige Standorte für Betriebsansiedelungen
- ⊖ Es fehlt ein vitaler Ortskern mit attraktivem Branchenmix und verkehrsberuhigter Flanierzone
- ⊖ Mangelnde Überwachung der Kurzparkzonen führt zu vielen Dauerparkern im Ortskern

- ⊖ Das Image »kinder- und familienfreundlich« fehlt
- ⊖ Touristische Vermarktung durch die Silberregion ist mangelhaft
- ⊖ Touristische Infrastruktur verbesserungswürdig
- ⊖ Kooperationen der Jenbacher Wirtschaft mit den Vereinen müssen intensiviert werden

Ausschuss für Kultur

Stärken:

- ⊕ Alle Jenbacher Veranstaltungsplattformen befinden sich in Ortskern-Nähe
- ⊕ Jenbacher VZ hat regionale Bedeutung
- ⊕ Reitlingerpark ist attraktive Stätte der Begegnung
- ⊕ Viele Veranstaltungen und Aktivitäten für die unterschiedlichsten Zielgruppen
- ⊕ Veranstaltungen werden intensiv und professionell kommuniziert
- ⊕ Jenbach hat viele engagierte Vereine
- ⊕ Kulturausschuss unterstützt viele Kulturinitiativen
- ⊕ Jenbach hat auch Top-Veranstaltungen mit namhaften Persönlichkeiten
- ⊕ Chronik der Marktgemeinde Jenbach wird permanent dokumentiert
- ⊕ Viele Aktivitäten des Jenbacher Museums
- ⊕ Kulturausschuss in der Bevölkerung stark verankert
- ⊕ Kulturausschuss hat ein eigenes Büro mit der notwendigen Infrastruktur

Schwächen:

- ⊖ Fehlender Kulturaustausch zwischen den ethnischen Bevölkerungsgruppen
- ⊖ Veranstaltungen müssen noch professioneller evaluiert werden
- ⊖ Es sollte mehr private Kulturinitiativen geben
- ⊖ Mangelhafte Unterstützung von lokalen und regionalen Institutionen
- ⊖ Teilweise Vermarktungsdefizite in Bezug auf die lokalen Stärken
- ⊖ Aktivitäten der Vereine sollten innovativer sein
- ⊖ Bewusstseinsbildung für die Kultur muss noch optimiert werden
- ⊖ Für Open-Air-Großveranstaltungen fehlt die notwendige Infrastruktur
- ⊖ Zusammenarbeit zwischen Kulturausschuss und Jugend muss intensiviert werden
- ⊖ Jenbach hat keine Partnerschaftsgemeinden
- ⊖ Es gibt keinen Kulturstammtisch und keine eigene Kulturhomepage

Überblick
Stärken-/
Schwächen-
Analyse



Ausschuss für Soziales, Kinderbetreuung

Stärken:

- ⊕ Schnelle und unbürokratische Hilfe in akuten Notsituationen (u.a. ein gut gefüllter Sozialtopf)
- ⊕ Große Hilfsbereitschaft und soziale Verantwortung in der Bevölkerung
- ⊕ Kompetente Betreuung im Altersheim
- ⊕ Zentral gelegenes Altersheim - dadurch Integration in das Gemeindegesehen besser möglich
- ⊕ Breites Betreuungs- und Unterstützungsangebot durch Fachpersonal und Freiwillige im Sozial- und Gesundheitssprengel
- ⊕ Solide, ansprechende Qualität der Schulen und Bildungseinrichtungen in gut erreichbarer Lage
- ⊕ Vielfältiges Kinderbetreuungsangebot für verschiedenste Bedürfnisse und Altersgruppen in zentraler Lage
- ⊕ Aktive Unterstützung der Senioren und Seniorenverbände durch die Gemeinde
- ⊕ Unterstützung der Integrationsbemühungen der Menschen mit nicht-deutscher Muttersprache

Schwächen:

- ⊖ Bauliche Situation des Altersheimes unzeitgemäß - fehlende alternative Pflegemöglichkeiten
- ⊖ Defizite bei der Kommunikation, Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen einzelnen Institutionen und der Gemeinde
- ⊖ Platzsituation im Sozial- und Gesundheitssprengel unbefriedigend
- ⊖ Fehlende Einbindung des Sozialausschusses in schulische Belange
- ⊖ Desolater Zustand Pfarr- und Gemeindegärten
- ⊖ Öffnungs- und Schließzeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen nicht optimal
- ⊖ Unzureichende Unterstützung lernschwacher Kinder, mangelhafte Trennung der Lerngruppen
- ⊖ Rollstuhlgerechte Einrichtungen nicht überall vorhanden
- ⊖ Integrationsfördernde Veranstaltungen und Einrichtungen fehlen

Ausschuss für Umwelt

Stärken:

- ⊕ Viele attraktive Naherholungsgebiete
- ⊕ Planungen der Giessenbach- und Kasbachverbauung sind abgeschlossen
- ⊕ Säuberungsaktionen der Jenbacher Vereine
- ⊕ Jenbach hat einen eigenen Umweltberater

- ⊕ Zusatzförderung für Solaranlagen
- ⊕ Schwimmbad mit Fernwärme der GE
- ⊕ Vorbildliche Abfallwirtschaft
- ⊕ Hohe Wasserqualität und -quantität
- ⊕ Modernste Sicherheits- und Schutzeinrichtungen
- ⊕ Bestehende Waldhegerücklage

Schwächen:

- ⊖ Geringe Anzahl an Lehrpfaden
- ⊖ Hoher Anteil hausgemachtes Verkehrsaufkommen
- ⊖ Schlecht ausgebaute Forstwege
- ⊖ Fehlende Brandschutzwege an der Leiten

Ausschuss für Jugend, Sport und Freizeit

Stärken:

- ⊕ Über fünf Jahre etabliertes Jugendzentrum mit attraktiven Schwerpunkten und idealem Platzangebot im Innen- und Außenbereich
- ⊕ Attraktive Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskooperationen des Jugendausschusses
- ⊕ Lebens-/Sozialberatung auch für Jugendliche
- ⊕ Vielfältiges Angebot an Sport- und Freizeitangeboten zu attraktivem Preis-/Leistungsverhältnis
- ⊕ Breites Angebot an Sport- und Freizeitvereinen, welches durch die Gemeinde unterstützt wird
- ⊕ Mitgestaltung der Jugendlichen ist gegeben

Schwächen:

- ⊖ Das Angebot des Jugendzentrums ist nicht gleichmäßig auf alle Zielgruppen ausgerichtet
- ⊖ Akzeptanz und Image des Jugendzentrums sind noch ausbaufähig
- ⊖ Mangelndes Kulturangebot für Jugendliche und junge Erwachsene
- ⊖ Einkaufs- und Gastronomieangebot zu wenig auf Jugendliche ausgerichtet
- ⊖ Innovative Ideen und interessante Projekte werden oft aus Geldmangel nicht realisiert
- ⊖ Wenig Kinderspielbereiche in zentraler Lage und kaum Platz für Entwicklungsmöglichkeiten
- ⊖ Keine moderne Mehrzweckhalle vorhanden

Projektzwischenstand

Die Stärken-/Schwächenanalyse sowie die Grobfassung der Leitsätze der Ausschüsse Wohnen sowie Bauen, Verkehr und Raumordnung werden in den Monaten November und Dezember erstellt. Sobald alle Ergebnisse vorliegen, werden sie in einer Steuerungsgruppensitzung zusammengefasst und abgestimmt.





Jenbacher sind stolz auf Museumsgütesiegel

Festliche Überreichung der Auszeichnung in Salzburg

Nun ist es offiziell: das Jenbacher Museum erhielt in der Residenz in Salzburg von den Präsidenten des Österreichischen Museumsbundes und von ICOM-Österreich das „Österreichische Museumsgütesiegel“. Eine Jenbacher Delegation nahm die ehrenvolle Auszeichnung entgegen.

„Durch die Einführung des Museumsgütesiegels, das ICOM Österreich nach internationalen Richtlinien erarbeitet und zusammen mit dem Österreichischen Museumsbund beschlossen hat, soll es möglich sein, die echten Museen vom Wildwuchs abzugrenzen“, hieß es bei der Plakettenübergabe.

Somit ist die Jenbacher Einrichtung das 8. Museum

Tirols, welches nun die Kriterien eines internationalen Standards erfüllt. Im Bezirk wurde zuletzt das Rabalderhaus in Schwaz mit dieser Qualifikation bedacht.

MUSEUM HAT VERANTWORTUNG

Ziel dieser gemeinsamen Aktion von ICOM Österreich (ICOM - International Council of Museum) und dem Österreichischen Museumsbund soll sein, dass ein „echtes“ Museum eine Verantwortung zur Bewahrung des kulturellen Erbes übernimmt und dass die BesucherInnen in einem „ausgezeichneten“ Museum ein Mindestniveau an Präsentation und Serviceleistung erwarten können.

Das Museum wird als „eine gemeinnützige ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt“ bezeichnet.



Im Bild v.l. Alfred Komplojer, Präsident ICOM-Österreich Carl Aigner, Walter Felkel, Bgm. Wolfgang Holub, Hermann Haidenhofer, Erika Felkel, Ludwig Obrist. Foto: Museum Jenbach

Brief des BH Dr. Karl Mark an die Redaktion

Lieber Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren vom Redaktionsteam „Jenbacher Amtsblatt“!

Vorerst herzlichen Dank, dass wir regelmäßig eure aktuellen Informationen „Amtsblatt“ der Marktgemeinde Jenbach erhalten. Ich gratuliere euch zur sehr informativen und interessant gestalteten Gemeinde-Info. Das neue Layout ist hervorragend gelungen. Mit großem Interesse lese ich immer euer Amtsblatt; ich bin damit bestens informiert

und weiß um das politische, kulturelle und soziale Geschehen in der Marktgemeinde rechtzeitig und umfassend Bescheid.

Ich wünsche euch weiterhin viel Freude und viel Erfolg nicht nur bei der Gestaltung des sehr gelungenen „Amtsblattes“, sondern auch bei der Führung und Gestaltung eurer Heimatgemeinde.

Mit besten Grüßen

Karl Mark, Bezirkshauptmann

Abfeuern von Raketen im Ortsgebiet

Lt. § 4 Abs. 4 BGBl. 282 des Pyrotechnikgesetzes vom 3.5.1974 ist das Abfeuern von Raketen der Klasse II im Ortsgebiet verboten.

Die Marktgemeinde Jenbach hat mit Verordnung vom 30.12.1992 die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II mit Ausnahme des Geländes der Jenbacher Werke AG (GE Jenbacher) und in der unmittelbaren Umgebung von Brennstoffanlagen (z.B. Tankstellen) für den Silvesterabend ausnahmsweise gestattet. Es ist darauf zu

achten, dass die Raketen nicht gegen brandgefährdete Objekte gerichtet werden. Ferner wird auf § 17 dieses Gesetzes hingewiesen, wonach die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern sowie Krankenanstalten, Kinder- und Altersheimen, Erholungsheimen und in unmittelbarer Nähe großer Menschenansammlungen verboten ist.

Der Bürgermeister



Aktivitäten des Umweltausschusses

Teilnahme an der Ökostaffel

Am 9. August konnten Jenbacher Gemeindevertreter Teilnehmer der Ökostaffel, einer Radtour zur Förderung für fairen Handel, Klimaschutz & Biolandbau quer durch Österreich aus Kundl kommend vor dem GE Werksgelände empfangen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Staffeluksack von LHStv. Hannes Gschwentner an Herrn Vbgm. Andreas Lackner übergeben. Anschließend lud GE Jenbacher die Teilnehmer zu einem Buffet im Casino der GE Jenbacher-Kantine. Am 10. August radelte eine Jenbacher Delegation von ca. 25 Personen unter Führung von Umweltobfrau der Gemeinde Jenbach, Gerda Hoppichler, die nächste Staffeletappe von Jenbach nach Schwaz, wo der Staffeluksack von Tatijana Uzelac vom GE Frauennetzwerk an Vertreter der Stadtgemeinde Schwaz übergeben wurde.



Autofreier Tag

Die Marktgemeinde Jenbach unterstützte heuer erstmals die österreichweite Aktion »Fahr' gemeinsam statt einsam«. Unter diesem Motto fand am 22. September in Jenbach zum ersten Mal der autofreie Tag für eine gesunde Umwelt und Wirtschaft mit den folgenden Aktivitäten statt:

- Auffahrt mit der Achenseebahn bis Seespitz für alle Wanderer um 1 Euro
- Gratis Fahrrad-Check im Recyclinghof Jenbach mit Unterstützung von Werner Sock vom Fachgeschäft Spielradl, Jenbach

- Empfang der radelnden Zillertaler Bürgermeister und Gemeindemandatäre durch Herrn Bgm. Wolfgang Holub und Herrn Vbgm. Andreas Lackner zu einer kleinen Stärkung im Recyclinghof. Anschließend konnten einige Teilnehmer der Zillertaler Delegation unentgeltlich mit der Zillertalbahn ins Zillertal zurückfahren.

Der Umweltausschuss möchte sich auf diesem Weg noch einmal herzlich für die großzügige Hilfe der Gemeinde und der teilnehmenden Unternehmen bedanken!

Teilnehmer der Ökostaffel, eine Radtour zur Förderung für fairen Handel, Klimaschutz & Biolandbau



Sicher durch die Feiertage

Um sicher durch die heurige Advent- und Weihnachtszeit zu kommen, bietet der Umweltausschuss der Gemeinde Jenbach am Samstag den 10. Dezember in einer Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach die Gelegenheit, das richtige Löschverhalten im Fall eines Brandes zu erlernen bzw. zu üben.

Von 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr stehen Mitglieder der Feuerwehr Jenbach vor dem Feuerwehrhaus zur Beratung zur Verfügung.

Großartiges Spendenergebnis: 12.000 Euro

Jenbacher Hauptschüler starten Aktion für Paznauner Hochwasseropfer

Das aufgebrachte Spendenergebnis der Jenbacher Hauptschüler für die Hochwassergeschädigten von Kappl ist sensationell. 12.000 Euro kamen zusammen! Der aus Kappl stammende Jenbacher HS-Lehrer Gerhard Schatz, der zusammen

mit seiner Kollegin Andrea Prock die Aktionen der HS Jenbach mit beiden Schulen koordinierte, zeigte sich überwältigt: Die Schüler legten sich ins Zeug wie nie zuvor!

Auch der Bürgermeister von Kappl, der persönlich den Spendenbetrag in Empfang nahm, zeigte sich vom Jenbacher Schulengagement sehr berührt. Im Rahmen des Abschlussabends des Projektes „Wasser - Segen und Fluch“ mit Sponsoren, Eltern und allen Schülern beider Hauptschulen in der Schulaula, wurden neben Filmen auch die einzelnen Spendenaktionen erläutert und von originellen wie verblüffenden Schülerauftritten begleitet.

Aus folgenden Aktionen mit Firmenunterstützung kam die stattliche Gesamtsumme zustande: Am 4.9. wurde beim Tiroler Pilz-

tag gesammelt, am 23.9. diente die Aktion Butterbrot der guten Sache, am 4.10. liefen 69 Mädchen und Burschen der vierten Klassen der HS 2 Sportplatzrunden und ließen sich jede Runde bezahlen, nachdem Sponsoren für jede gelaufene Runde einen Euro spendierten. Und beim Abschlussabend wurde mit einer Tombola und Benefizveranstaltung der Spendentopf aufgefüllt. Mit den Restspenden gingen jedenfalls beachtliche 12.000 Euro ein...



Hauptschüler für Hochwasseropfer. Der Spendenbetrag wurde dem Kappler Bürgermeister Helmut Ladner (Mitte) von den Direktoren Karl Dauber (links) und Mag. Anton Prock übergeben. Foto: Lorenzetti



Die Initiatoren: Andrea Prock und Gerhard Schatz. Foto: Lorenzetti

Veränderung in der Lebens- und Sozialberatung



Andrea Plattner, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin in der Marktgemeinde Jenbach

Mein Name ist Andrea Plattner, ich bin Dipl.-Lebens- und Sozialberaterin und seit 01.12.2005 als Mitarbeiterin der Marktgemeinde Jenbach in der Lebens- und Sozialberatung und im Jugendzentrum tätig. Mein Ansatz sind systemische Beratung und lösungsorientierte Kurzzeitberatung.

Beratung bedeutet gemeinsam neuen Überblick im Leben zu ge-

winnen, um Stolpersteine zu entdecken, auszuräumen oder mit ihnen umgehen zu lernen.

Das Angebot der Marktgemeinde Jenbach gilt sowohl für Einzelpersonen als auch für Paare, für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Die Beratungszeiten sind Montag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 0676 9354958 im Gebäude des Jugendzentrums (1. Stock).

Dr. Univ.Med. Karin Riha

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Prenataldiagnostik

Tratzbergstraße 12
6200 Jenbach
Tel.: 05244-62050

Ordinationszeiten
ab Jänner 2006:

Montag 08.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag 11.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Wir gratulieren den „Goldenen Hochzeitemern“!

Anlässlich ihres 50-jährigen Hochzeitsjubiläums wurden im Rahmen einer Feier in Anwesenheit von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Mark und Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub in seinen Amtsräumen drei Jenbacher Ehepaare mit einer Ehrengabe des Landeshauptmannes gewürdigt. Es sind dies Herbert und Herta Rupprechter (geh. am 20.6.1955), Anton und Getrude Cia (geh. am 30.6.1955) sowie Walter und Anna Ruech (geh. am 3.9.1955). **Die Marktgemeinde gratuliert den „Goldenen Hochzeitemern“ recht herzlich!**



Herbert und Herta Rupprechter mit Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark und Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Fotos: Standesamt



Die „Goldenen“ Anton Cia mit Gattin Gertrude sowie Bezirks- hauptmann Dr. Karl Mark und Bgm. Ing. Wolfgang Holub.



Bürgermeister und Bezirkshauptmann gratulieren Jubilar Walter Ruech - Gattin Anna fehlte bei der Feier leider krankheitsbedingt.



Landesmusikschule Jenbach-Achental

Informationen zum Schuljahr 2005/06

Im Schuljahr 2005/06 werden an der Landesmusikschule Jenbach-Achental insgesamt 412 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon erhalten 297 ihren Instrumental- und Gesangsunterricht in der Standortgemeinde Jenbach. Trotz eines eingeschränkten Stundenkontingentes konnten auch wieder 74 neue SchülerInnen aufgenommen werden.

Die Installierung eines Kinderchors erfolgt aufgrund zu weniger Anmeldungen frühestens im nächsten Schuljahr, und auch das Schülerblasorchester startet erst im Sommersemester, weil ein geeigneter Proberaum zur Zeit noch nicht zur Verfügung steht.

Zu folgenden Konzerten lädt die Landesmusikschule Jenbach-Achental herzlich ein:



Freitag 16.12.05	Weihnachtskonzert „Stimmungsvolle Musik zur Weihnachtszeit“	Evangelische Kirche Jenbach Beginn 19.30 Uhr
Donnerstag 26.01.06	Interner Vortragsabend „Minikonzert – Bühne frei für unsere Kleinsten“	Volksschule St. Margarethen Beginn 19.00 Uhr
Montag 27.02.06	Faschingskonzert Gemeinsam mit der Hauptschule Achensee gestalten wir einen lustigen musikalischen Abend	Hauptschule Achensee Beginn 19.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem Konzertkalender (erhältlich im Büro der Landesmusikschule im Gemeindeamt).

Ein turbulentes Jahr für die Feuerwehr Jenbach !



Neben Lehrgängen, Schulungen und den zahlreichen Übungen wurden 2005 bisher an die 90 Einsätze geleistet. In diesem Jahr wurde die Feuerwehr Jenbach bisher drei mal zu schweren Verkehrsunfällen alarmiert, bei denen Personen mit der Bergeschere befreit und geborgen werden mussten.

Speziell zu erwähnen ist dabei der Bergeinsatz vom 24.09.05, bei dem unser Kommandant Karl Knoflach mit schwersten Verletzungen aus bzw. unter seiner Kehrmaschine heraus geborgen werden musste.



Dieser Einsatz verlangte den Kameraden der FF Jenbach physisch und psychisch alles ab. Charly ist zwar immer noch in der Klinik in Innsbruck, befindet sich aber Gott sei Dank auf dem Weg der Besserung.



Wie wertvoll der Ankauf und die Stationierung des neuen Hubsteigers für Jenbach ist, zeigte ein ursprünglich harmlos erscheinender E-Verteilerbrand im Jenbacher Hochhaus, der beinahe zu einer Katastrophe führte.

Gemeinsam mit der Drehleiter der Feuerwehr Schwaz und mit einer bereits sehr gut eingesetzten Mannschaft auf dem Hubsteiger war es möglich, 16 Personen vom Dach sowie aus den Wohnungen in Sicherheit zu bringen.

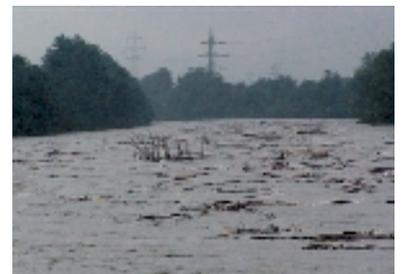
Auch beim Großbrand in der Innenstadt von Rattenberg sowie bei der ersten, vom Roten Kreuz angeforderten Personenbergung in der Schießstandstraße leistete der Hubsteiger wertvolle Dienste.



Wie viele andere Ortschaften blieb auch Jenbach nicht von der "Jahrhundert-Flut" in Tirol im August verschont. Zwei Tage lang wurde hier unermüdlich versucht, das Schlimmste zu verhindern.



Zusätzlich leisteten Mitglieder der Feuerwehr Jenbach wertvolle Assistenzeinsätze in Mittersill (Salzburg) und in dem vom Hochwasser am meisten betroffenen Paznauntal.



Wir suchen für unser Feuerwehrarchiv Unterlagen (Fotos - analog oder digital, Dias, Dokumente oder Schriftstücke) der Feuerwehr Jenbach und Umgebung.

Für jedes Original oder eine Kopie wäre unser Feuerwehr-Chronist Wolfgang Haberditz dankbar. Auskünfte: 0664/8373039

Die Feuerwehr Jenbach wünscht allen Jenbacher Bürgern schöne Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!





Katholische Pfarrgemeinde Jenbach

Pfarrkoordinator Mag. Albert Pichler

Liebe JenbacherInnen!

Eine große österreichische Tageszeitung kommentierte unlängst die Ausschreitungen in französischen Städten unter dem Leitwort „FLÄCHENBRÄNDE“. Die Spirale der Gewalt in den Vorstädten großer Hauptstädte ist für mich bedrückend und ernüchternd zugleich. Es zeigt sich, wie unter Menschen, die lange Zeit vergessen und an den sozialen Rand gedrängt werden, ein unsichtbarer Vulkan an Gewalt wächst. Gewalt wächst durch viele kleine Demütigungen. Und so sind die Ausschreitungen die „Spitze eines Eisberges“ an Demütigungen und Gewalt.

Und was hat das mit uns zu tun?

Viele kleine Demütigungen und Verletzungen vergiften auch das Klima in einem kleinen Sozialwesen, in einer Gemeinde, in einer Pfarre, in einer Familie und bilden den Nährboden für „seelische Flächenbrände“. Wenn laufend Lügen verbreitet werden, das Getratsche wichtiger genommen wird als sachliche Information, wird das Miteinander

sehr schwer.

Dabei spielt unsere Sprache eine große Rolle: Denn Worte können aufbauen oder verletzen. Es gibt eine Macht des Wortes - des guten und des bösen.

Wenn wir Christen Weihnachten feiern, wird uns ein alter biblischer Text als Spiegel vor Augen gehalten, in dem das Menschwerden Gottes so gedeutet wird: „Und das WORT (GOTT) ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Gottes Menschwerden hat etwas zu tun mit unserer Sprache. In Jesus hat sich gezeigt, dass die Sprache Gottes die Sprache der Wertschätzung und des Respekts vor den Menschen ist.

Mit dem Wunsch für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit verbinde ich auch die Hoffnung auf einen respektvollen Umgang im Reden mit und über andere in unserer Gemeinde.

Mag. Albert Pichler



Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Jenbach

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Unser menschliches Zusammenleben und Zusammenarbeiten in den Gruppen, Vereinen und Verbänden ist nicht immer leicht. Das weiß fast jeder, der mit Anderen zusammen ein Ziel erreichen möchte. Es gibt verschiedene Meinungen und verschiedene Wertigkeiten, auch was die jeweiligen Menschen betrifft. Zu dem Thema habe ich eine passende Geschichte gefunden:

Die Werkzeuge des Tischlers waren zu einer Besprechung zusammengekommen. Der Hammer wurde zum Leiter gewählt. Doch schon bald musste er von den anderen Werkzeugen hören, dass er sein Amt niederlegen sollte, da er zu grob und lärmend sei. Mit gekränkter Miene bemerkte der Hammer: „Dann muss auch der Hobel gehen. Seine Tätigkeit ist immer so oberflächlich!“ „Schön“, sprach der Hobel, „dann wird auch der Bohrer gehen müssen. Er ist als Persönlichkeit so uninteressant und leistet niemals aufbauende Arbeit!“ Der Bohrer meinte beleidigt: „Gut, ich gehe, aber die Schraube auch. Man muss sie immer drehen und drehen, bis man mit ihr zum Ziel kommt!“

„Wenn ihr wollt, gehe ich“, sprach die Schraube gekränkt, „aber der Zollstock ist doch viel ärgerlicher. Er will über alles urteilen und alle müssen sich nach ihm richten!“ Der Zollstock klagte daraufhin über das Schmirgelpapier. „Solche rauen Manieren wollen wir nicht, und immer die Reibereien mit anderen Leuten gefallen uns nicht!“ Während sich die Werkzeuge beklagten und übereinander entrüsteten, trat der Tischler in die Werkstatt, band sich die Schürze um und fing an, mit all den Werkzeugen zu arbeiten. Er schuf eine wunderbare Kanzel, von der aus den Menschen das Evangelium gepredigt werden sollte.

Die Moral von der Geschichte ist: Alle werden gebraucht! Alle mit ihrer jeweils eigenen Art und Weise ergänzen sich, so dass etwas Gutes entstehen kann.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr und Euer Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke



Größte Tiroler Krippe mit Weihnachtsmarkt

Stimmungsvoller Advent in Jenbach

An den Adventsamstagen (26.11., 3.12., 10.12., 17.12.) veranstaltet die Marktgemeinde Jenbach heuer zum zehnten Mal den Weihnachtsmarkt im Reitlingerpark. Ein bunt gemischtes Programm von Alphornbläsern über

Der musikalische Bogen der Weltmusik spannt sich vom „Dudelsack und Drehleier Duo“, das französische Tanzmusik aus dem Mittelalter präsentiert, über erdige Songs und sanfte Balladen, die Geschichten aus Irland erzählen und die wilde Schönheit der irischen Landschaft beschreiben. Die Gitarrengruppe „Wolfi & Friends“ ergänzt das musikalische Angebot um Lieder und Schlager aus den Sechzigern, nationale sowie internationale Weihnachtslieder.

Krippe, Hirten, Tiere, offenes Feuer, Stände mit weihnachtlichen Geschenkideen sowie ein breites kulinarisches Angebot lassen keine Wünsche offen. Dem Schmied und dem Glasbläser bei der Arbeit zuschauen, beobachten wie aus einem Stück Holz durch die Fertigkeiten des Schnitzers eine Figur entsteht, flanieren, sich bei einer Tasse Glühwein unterhalten und der ruhigen, besinnlichen Zeit Raum lassen.

weihnachtliche Weisen, dargeboten von der Landesmusikschule und der Bundesmusikkapelle Jenbach, bis hin zur sogenannten Weltmusik rundet das vorweihnachtliche Ambiente des Reitlingerparks ab.

Fotos: Hans Kirchmair



Die Größte Tiroler Krippe mit Weihnachtsmarkt ist an den Adventsamstagen jeweils von 15 bis 19.30 Uhr geöffnet.





Sozial- und Gesundheitssprengel

Jenbach - Buch - Wiesing

Unsere Leistungen im Überblick:

Hauskrankenpflege:

- Anlernen der Angehörigen zur richtigen Pflege, Hilfe bei Teilwaschungen oder Ganzkörperpflege
- Verbandwechsel, Unterstützung zur Wiedererlangung der körperlichen Funktionen
- Verabreichung von ärztlich verschriebenen Medikamenten, Injektionen, Infusionen, Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen
- Unterstützung bei Besorgung von Heilbehelfen
- Dauernd oder vorübergehend bettlägerigen Patienten, Rekonvaleszente, die frühzeitig aus stationärer Pflege entlassen sind
- Alte Mitmenschen, die sich nicht mehr selbst versorgen können, Alleinstehende und Behinderte



Familien- Alten und Heimhilfe:

Unsere Mitarbeiterinnen unterstützen Familien bei allen Dingen des täglichen Lebens, bei Krankheit der Mutter, bei Todesfällen, leisten Hilfestellung und Versorgung von älteren oder behinderten Menschen. Entlasten kranke Angehörige, üben einfache pflegerische Dienste unter Anleitung der Hauskrankenschwester aus.

„Familien- Alten- und Heimhilfen sind Brücken von Mensch zu Mensch – Hilfe im täglichen Leben“.

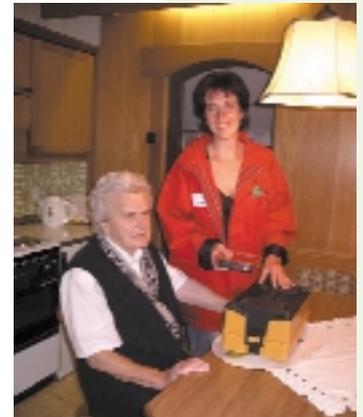
Essen auf Rädern:

Täglich außer an Sonn- und Feiertagen, wird ein im Altersheim Jenbach zubereitetes Mittagessen in speziellen Warmhalteboxen zugestellt. Auf Wunsch kann auch Diabetikeressen geliefert werden. Für die Gemeinde Wiesing wird das Essen im Gasthof "Dorfwirt" zubereitet und vom Zustellerteam von Montag - Freitag geliefert.



Aktuelles vom Sprengel:

Einen Teil des Erlöses aus der „Fundgrube“ spendierten die ÖVP-Frauen von Jenbach dem Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing zur Anschaffung von Essensboxen für die Auslieferung von Essen auf Rädern.



Da es für Essen auf Rädern überhaupt keine Förderung gibt, ist der Sozial- und Gesundheitssprengel über jede Spende dankbar und bedankt sich noch mal recht herzlich für die Unterstützung.



Brigitte Beinstingl (Geschäftsführung)
 Achenseestraße 54, Pfarr- und Gemeindekindergarten, 6200 Jenbach
 Bürozeiten: MO - FR von 08:00-12:00 Uhr
 Tel.: 05244 / 630 33
 Fax: 05244 / 638 57
 sozialsprengel-jenbach@aon.at

Auf dem Foto v.l.n.r.:
 Sozial- und Gesundheitssprengel
 Kassierin Frau
 Christine Hödl,
 ÖVP-Obmann Dieter
 Wallner,
 ÖVP-Frauen Obfrau
 Erna Mühlegger,
 Sozial- und
 Gesundheitssprengel
 Obmann Alois
 Weisleitner,
 Obfrau des
 Wirtschaftsbundes
 Brigitte Laurer



Was der Tiroler Familienpass bietet

Leistungen in einer kurzen Übersicht

1. Ein Jahresabonnement für das Tiroler Familienjournal mit laufenden Informationen für Familien, Neues aus dem Förderbereich, Tipps zum Familienalltag, Freizeit-Anregungen, Gewinnspiele, Präsentation der jeweils neuesten Partnerbetriebe, die Vorteile anbieten

2. Jährlich im Herbst ein Gesamtkatalog, der alle Familienpass-Partnerbetriebe vorstellt

3. Ein Sicherheitspaket mit Versicherung für Haushaltsunfälle der im Antrag erstgenannten Person, mit Kostenübernahme für eine Familienhelferin, wenn die Hauptbetreuungsperson aus unvorhergesehenen Gründen in Krankenhaus-

behandlung muss (3 Monate lang). Es gelten die Richtlinien der Tiroler Landesregierung (nur für Österreicher und EU-Ausländer)

4. Aktuelle Informationen über Familienhighlights

Z.B. Familienschitage mit 50% Ermäßigung, Minus 50% Aktionen bei Familienfreizeitangeboten im Sommer, Sonderpreise in Kinos an bestimmten Wochentagen, laufende Infos über aktuelle Familienveranstaltungen

5. Tiroler Familienpassbesitzer können unter rund 500 Partnerbetrieben in Tirol und mehr als 2.000 Familienpassangeboten in ganz Österreich wählen. Neu: Der Familienpass gilt bei vielen Veranstaltern auch als offizielle Fa-

milien-Ausweiskarte

6. Weitere Infos zum Familienpass finden Sie im Internet unter www.familienpass-tirol.at

7. Detaillierte Auskünfte gibt auch gern das JUFF-Familienreferat des Landes Tirol unter der Nummer 0512-508-3636

Der Tiroler Familienpass kostet Euro 5,- pro Familie und gilt 1 Jahr ab Ausstellungsdatum. Die Beitragsvorschreibung erfolgt per Erlagschein. Anträge erhalten Sie bei der Gemeinde, bei Partnerbetrieben, über Internet (Direktantrag möglich) oder unter der Telefonnummer 0512-508-3636 im JUFF-Familienreferat des Landes Tirol.



Der Beruf Tagesmutter

Im März 2006 startet »Frauen im Brennpunkt« wieder einen Ausbildungskurs zur Tagesmutter. Der Kurs wird größtenteils vom AMS gefördert. Dieser Beruf bietet eine besondere Chance für Wiedereinsteigerinnen, denn Organisationsfähigkeit und Erfahrung aus dem Familienmanagement sind von großer Bedeutung.

Der Beruf Tagesmutter:

- Arbeit in einem regulären Dienstverhältnis
- mit viel Selbstverantwortung und kreativem Spielraum

- selbstständig und doch eingebunden in eine Gemeinschaft
 - Arbeitsplatz im eigenen Haushalt
 - Mitbetreuung eigener Kinder
 Grundvoraussetzung ist die Freude am Zusammensein mit Kindern und die Lust, sich mit ihnen zu beschäftigen. In der Ausbildung werden die Bewerberinnen gründlich auf ihre zukünftige Tätigkeit vorbereitet.

Ausbildung:

- Praxisorientierte Vermittlung von
- pädagogischen, psychologischen Grundlagen

- Regeln der Kommunikation
- medizinischen und juristischen Informationen
- Reflexion eigener Erziehungsstile und vieles andere mehr

Informationsveranstaltungen in Innsbruck und Schwaz ab Jänner 2006! Bei Interesse melden Sie sich bei uns! Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Frauen im Brennpunkt, Marktgraben 16/II, 6020 Innsbruck, Mo. - Fr. 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Tel. 0512-587608, office@fib.at, www.fib.at



Familienaktion Seilbahnwirtschaft

Vater und/oder **Mutter** zahlen den **üblichen Tageskartenpreis, 1. und 2. Kind je Euro 10,-, 3. und jedes weitere Kind FREI**

Die Aktion gilt NUR für Familien mit Hauptwohnsitz in Tirol, für

Kinder bis zum 15. Lebensjahr in Begleitung von Vater und/oder Mutter (nicht Großeltern...), NUR für Tageskarten.

Vorzuweisen ist ein **gültiger JUFF-Familienpass**, geschiedene

Elternteile mit Besuchsrecht erhalten auch den Familienpass. Die Seilbahnunternehmen können auch einen Personalausweis der Eltern und einen Schulausweis der Kinder verlangen.

Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen von Alfred Lägner, Jenbach.



»Gasthäuser in Jenbach«

Auf vielfachen Wunsch der Chronik-Leser bringen wir weitere Auszüge aus dem »Führer durch Jenbach - 1905«

HOTEL POST JENBACH

Riesch Moser

Gasthof „zur Post“ Jenbach

In der Mitte des Dorfes, Fremdenzimmer, bequem und gut eingerichtet.

Post und Telegraphenamt und Telephon-Zentrale im Hause.

Garten und Veranda. Elektrische Beleuchtung.
Vorzügliche Verpflegung, beste Getränke bei mässigen Preisen.
Eigene Fahrgelegenheit im Hause.

Alois Prantl, Besitzer.

An dieser Stelle befindet sich heute ein Wohnhaus mit Geschäften (Apotheke, Kriegl).



Jenbach

Gasthof „Prinz Karl“

Altrenommiertes Haus, Wald nahe, Studentenherberge, schöne gedeckte Veranda, ausgezeichnete Tiroler Weine, Bier vom Fass, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Aufmerksame Bedienung.

Besitzer: Josef Moser.



Führer durch Jenbach

Die Weinkellerei mit Gassenschank befand sich in der Schießstandstraße 1, Alois Hohenauer verstarb 1911



Alois Hohenauer

Jenbach

Weinkellerei, Gassenschank und Wirt
der Erfurterhütte des D. u. Ö. A. V.

empfiehlt

seine **reinen, selbstgekelterten Weine** aus den besten Lagen **Eppans** und **Girians**, seine **selbstgebrannten** Schnäpse und feinste Liköre, sowie Bier in Flaschen aus der Brauerei Jenbach zur geneigten Abnahme en gros und en detail.

PREISLISTE

		per Liter		per Hektol.	
		Kr.	h	Kr.	h
I. Weine					
Tischwein	rot	—	36	30	—
Spezial II	„	—	56	36	—
Spezial I	„	—	68	44	—
Missianer, Hügel	„	—	72	48	—
Kalterersee, Qualitätswein	„	—	80	52	—
Schankwein	weiss	—	56	36	—
Spezialwein	„	—	68	44	—
Muskateller	„	—	80	50	—
II. Brantweinsorten					
Garantiert echter Trester-Brantwein		2	—	160	—
Weinbrantwein I. Qualität		1	20	96	—
do. II. „		1	10	90	—
do. III. „		—	96	84	—
do. IV. „		—	80	76	—
III. Bier in Flaschen		—	28	—	—
IV. Weinessig , Naturware		—	40	—	—

Das Gasthaus Eichele besteht bereits seit 100 Jahren und wurde zum heutigen »Jenbacher Hof« umgebaut.



Gasthaus Eichele, Jenbach

Schöner schattiger Garten mit Kegelbahn, elektrische Beleuchtung, 10 Betten, vorzügliche Küche und Getränke.

Besitzer: Jakob Eichele.



Führer durch Jenbach

Gasthof und Pension Brauhaus Jenbach

Am Fusse des Waldes und an der Strasse zum Achensee gelegen, schattiger Garten, Aussichtsveranda.
27 Fremdenzimmer.



Zwei Minuten vom Schwimm- und Warmbad entfernt.
Elektrische Beleuchtung. Pension von 5 Kronen an.
Mässige Preise. Wagen am Bahnhof.

Anton Manracher

Der Gasthof »Brauhaus« wurde 1944 durch Bombentreffer zerstört.



Jenbach

Gasthof "Zum Stern"

(mitten am Platze)

Freundliche Fremdenzimmer
Hübsche Lokalitäten
Bürgerliche Tiroler Küche
Stets frische Getränke.
Reine Überetscher Weine
Fährgelegenheit nach all. Richtungen
Wagen am Bahnhof
Billige Preise • Radfahrerhelm
Zu freundlichem Besuche ladet ein
Josef Angerer,
Besitzer.



Das Gasthaus »Zum Stern« wurde abgebrochen. An dieser Stelle wurde ein Wohnhaus mit Geschäftslokalen errichtet.



Gasthaus und Restauration Käsbach

an der Achentalerstrasse gelegen, als Erfrischungsstation besonders geeignet. Von dort aus Aufstieg zum Achensee (schattiger Waldweg).

← Auch Gelegenheit zum Übernachten. →

An dessen Stelle befindet sich ein Wohnhaus.





Führer durch Jenbach

Das Bahnhofshotel
»Toleranz« ist derzeit
geschlossen.

Der »Gasthof zur
alten Toleranz«
wurde 1940 von
den Heinkel Werken
übernommen.



JENBACH
Tirol
Ausgangsstation für den Achensee
und das Zillertal.




Bahnhofshotel und Restauration
„TOLERANZ“

mit Pension — vis-à-vis dem Bahnhof
Garten, schöne Speisesäle, Café, Billard. Durchaus elektrisch be-
leuchtet. Table d'hôte nach Ankunft des Mittagszuges der Achensee-
und Zillertalbahn. Geldwechsel. Bäder im Hause.

Gasthof zur alten Toleranz
3 Minuten vom Bahnhof.

Meist frequentiertes Touristenhaus. Mässige Preise. Schöne Veranda.
Elektrische Beleuchtung. Eigene Fahrgelegenheit.
Besitzer: Franz Prantl.

Hat den
Gasthausbetrieb
eingestellt.



Jenbach

Gasthof „Neuwirt“ Dorfplatz
mit sehr schönem Garten, Kegelbahn, anerkannt vorzügliche Ge-
tränke, grösstes Augenmerk wird auf eine ausgezeichnete Küche
gerichtet, elektrische Beleuchtung, aus diesem Grunde steigende
Frequenz.
Besitzer: Ludwig Moser.



Das Kultur-Jahr 2005

Rückblicke und Ausblicke

Bald neigt sich das Jahr 2005 dem Ende zu. Anlass für den Ausschuss für Kultur, Bilanz zu ziehen und einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu machen. Vorweg: insgesamt waren es 22 Veranstaltungen, welche der Kulturausschuss organisierte, bewarb und auch durchführte. All jenen, die da mithalfen, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Beginnend beim Vorverkauf, der im Reisebüro Idealtours von den beiden freundlichen Damen Michaela und Barbara abgewickelt wird. Auch die Sparkasse Jenbach hilft bei Großveranstaltungen aus, wenn es gilt, eine weitere Vorverkaufsstelle zu installieren. Danke dafür, besonders dem Bernhard Wurm, der den VV in diesem Geldinstitut betreut. Auch die beiden Hausmeister Max und Josef sind eine Stütze bei den verschiedenen Veranstaltungen. Dass sie manchmal über ihre Pflicht hinaus den Dienst im VZ bei den Veranstaltungen versehen, sei an dieser Stelle auch einmal vermerkt. Dank gebührt auch jenen Damen und Herren, welche aus eigener Initiative heraus Veranstaltungen organisieren. Das wäre der Idealfall, wenn aus der Bevölkerung heraus solche Aktionen, Anregungen, Impulse und Ideen präsentiert werden. Dann könnte man von Kultur aus dem Ort sprechen. In diesem Zusammenhang vielen Dank an **Andrea und Ralf Chvatal**. Die beiden sind es, die in „ihrem“ Freiraum niveauvolle Aktionen starten, die in Workshops, Vernissagen, Ausstellungen und in Konzerten ihren Niederschlag finden. Auch dem **Hois Egerbacher** ein Dankeschön für sein nicht ermüdendes Engagement in Sache Tradition und Volksmusik. Das Adventsingen, die Gestaltung und Ausstellung von Krippen, das Moderieren und Organisieren von echter Volksmusik ist ihm Herzensangelegenheit.

Der „Vater“ und Moderator von Tanzmusik auf Bestellung, **Klaus Sjösten** lud insgesamt 7 mal ins VZ, und die Leute kamen, wie man es sich bei anderen Veranstaltungen auch wünschen würde. Bei der letzten TAB in diesem Jahr, am 13. November waren an die 300 Tanzbegeisterte oder einfach nur Zuhörer von guter Musik im VZ. Zudem wurde auch noch ein Galaabend für die „Kundschaften“ von TAB am 29.11. 2005 organisiert und auch durchgeführt. **VZ Chef Markus Cia** bot aus diesem Anlass mit seinem Team Kulinarisches vom Feinsten. Gourmets schnalzten dabei mit der Zunge. Ihnen allen gebührt Dank, weil sie durch ihren Einsatz und im Fall **Klaus und Franziska Sjösten**

durch ihr ehrenamtliches Wirken dieses Kind TAB zu etwas Anständigem werden ließen.

Nicht unerwähnt will ich auch jene Jenbacher Unternehmen lassen, welche Preise für den Musikquiz zur Verfügung stellten und somit die TAB aufwerteten. Es sind dies das Fachgeschäft **SPIELRADL** (Fam. Sock), die **ZILLERTALER VERKEHRSBETRIEBE** (Direktor Ing. Wolfgang Holub) und das Kaufhaus **FELS** (Fam. Scheicher).



Schön gedeckt für das Dinner!



»Tanzmusik auf Bestellung« - immer gut besucht.

Auch dem **Mathias Eder** sei gedankt; er ist es, der die regionale Gemeinschaftsausstellung (mit vorwiegend Jenbacher Hobbymalern) und den Jenbacher Künstlerkalender organisiert. In der Galerie am Kasbach ist eine Plattform für die heimischen Kunstschaaffenden entstanden. Auch der Bundesmusikkapelle Jenbach mit Obmann **Fritz Wechselberger** und Kapellmeister **Günther Dibiasi** Dank und Anerkennung für die verschiedensten Konzerte, von denen das Frühjahrskonzert und das eben in der Pfarrkirche präsentierte Konzert einen besonderen Stellenwert einnehmen. Der Museumsverein mit Obmann **Mag. Walter Felkel** bereichert dankenswerterweise durch verschiedene Sonderausstellungen ebenfalls das kulturelle Angebot in Jenbach. Auch die **Chöre** unserer Gemeinde helfen bei den verschiedenen Anlässen durch ihre musikalischen Beiträge mit, die Allgemeinheit zu erfreuen - ein herzliches Danke dafür. Ich möchte mich aber auch bei den verschiedenen Vereinen und nicht erwähnten Personen und Instituten bedanken, die durch ihre verschiedenen Aktionen wie Sommerfeste, Flohmärkte und „Festln“ das Gemeinsame und Gesellige in unserer Gemeinde fördern bzw. bewahren.

Noch ein paar persönliche Bemerkungen zu dem abgelaufenen Jahr.

Es wird immer schwieriger, Großveranstaltungen auf die Beine zu stellen. Nicht wegen der daraus resultierenden Arbeit, sondern einfach aus der zu wenig vorhandenen Akzeptanz durch entsprechenden Besuch. Und wenn dann namhafte Sänger und Musikgruppen vor ein paar Leuten auftreten müssen, ist dies nicht nur für die Akteure, sondern in gleichem Maße für die Organisatoren frustrierend und entmutigend zugleich. Agenturen und namhafte Interpreten machen dann einen Bogen um Jenbach. Zum Beispiel wollten die Ladinern (immerhin Sieger beim Grand Prix der Volks-

musik), welche einen riesigen Besucherandrang gewohnt sind, gerade einmal an die 120 Personen sehen, dies aber bei einem wirklich moderaten Eintrittspreis. So ließen sich noch einige derartige Fälle aufzählen. Aber wir lassen uns nicht entmutigen, sondern schauen voraus. Am ehesten scheinen noch die verschiedensten Diavorträge die Leute anzulocken. Gerade in diesem Metier hat sich unser Ort einen Namen gemacht. Hochwertige Diashows mit ebensolchen Vortragenden. In dieser Beziehung kann keine andere Gemeinde in Tirol mit einem derartigen Angebot aufwarten.

Nun aber zu den kulturellen Highlights des zu Ende gehenden Jahres:

Heinz Zak ließ uns in einem ausgezeichneten Vortrag die **Sinfonie der Berge** hören. Die Jubiläumstournee von **Jonny Hill** war bei mäßigem Besuch am 5. März im VZ auf Station. Ein Vortrag am 20. April mit einem der weltbesten Kletterer, **Alexander Huber**, **SENKRECHTE HORIZONTE**, war sehr gut besucht.

Am 12. Mai lockte ein Bauer aus Itter mehr als 200 Personen ins VZ Jenbach. **Sepp Kahn** las in seiner lustigen, teilweise zynischen Art Heiteres und Besinnliches, Kritisches und Ernstes.

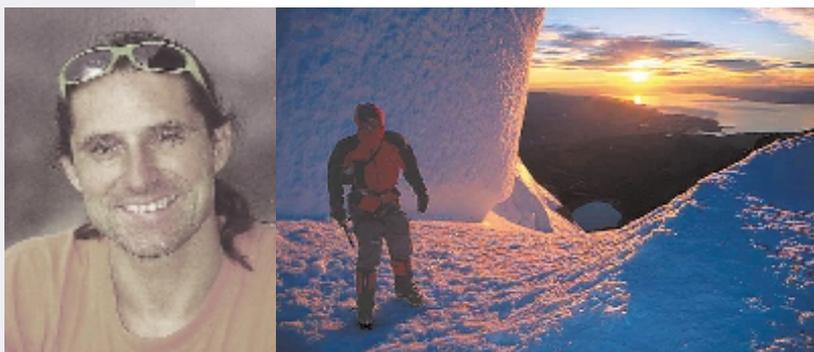


In der Pfarrkirche gastierte am 14. Juni der Auferstehungschor **VOKROSSENJIE aus St. Petersburg**. Eine schütterere Besucherkulisse zollte diesem erstklassigen Chor höchste Anerkennung.

Ein »Haufen« Amerikaner musizierte am 13. Juli im VZ was das Zeug hielt. **American Abroad** nannten sich die Musikstudenten aus den USA, welche bei freiem Eintritt eine Handvoll Zuhörer alle Arten von Musik hören ließen. Noch lange sprach man hinterher von diesem wirklich super Konzert dieser jungen Tonkünstler. Eigentlich wäre dies auch als ein Angebot für unsere Jugend gedacht gewesen.

Eine Nepalesin, **Buddhi Maya Sherpa**, machte in ihrem Vortrag am 16. September technische Defizite mit einer ganz lustigen Rhetorik wett. Sie, die Tochter der Berge, führte uns in ihre nepalesische Heimat.

Am 29.10. war es **Helmuth Wlasak**, der frühere Intendant des Tiroler Landestheaters, der aus Anlass des 200. Geburtstages von **Adalbert Stifter** im Sitzungssaal der Marktgemeinde Jenbach gemeinsam mit seiner Frau **Sonja Höfer** einen litera-



Alexander Huber,
einer der weltbesten Kletterer

Ein Höhepunkt sollte am 6. Mai über die Bühne gehen. **Ingo Rotter** moderierte eine Musikantengala mit den **Ladiner**, **Sepp Mattschweigers Quintett Juchhe** und den Grand Prix Teilnehmern aus Bayern, **Die 3 Z'WIDERN**.



»Die Ladiner« mit
GR Klaus Scharnagl

rischen Abend gestaltete. Konnte man früher die Leute in diesem Saal kaum unterbringen, so waren es diesmal lediglich 47 zahlende Besucher.

Stephan Keck mit seinem Vortrag »**AUF und AB, zu den höchsten Bergen der Welt**«, sowie **Dirk Bleyer** mit seiner Diashow über **Neuseeland** rundeten den Veranstaltungsbogen bis zum Dezember diesen Jahres ab.



Sonja Höfer und Helmuth Wlasak

Einen besonderen Leckerbissen gab es für die Freunde des Alpinismus am Sonntag, 4. Dezember 2005, 20 Uhr. **Hans Kammerlander** zeigte in seiner bekannten sympathischen Art auf, welche Querver-

bindungen es von Südtirol bis zum Himalaya gibt. Vor vollem Haus waren spektakuläre Bilder sowohl von Hans' Heimat, als auch von den Bergriesen im Himalaya zu sehen.

Der Besteiger von 13 Achttausendern hat zugesagt, auch im kommenden Jahr wieder in Jenbach zu sein, um wieder einen Vortrag zu präsentieren.

Den 14. Achttausender, den Manaslu, besteigt Hans bewusst nicht, da dieser Berg zwei seiner Freunde nicht mehr nach Hause kommen ließ. Sie verunglückten beim Versuch der Besteigung. Diese wurde abgebrochen, Hans Kammerlander kehrte nie mehr zu diesem Berg zurück.



Hans Kammerlander, der Besteiger von 13 Achttausendern

Für das kommende Jahr...

... laufen gerade die Gespräche mit Bluatschinks und einem Gospelchor. Ein Kinderkonzert für unsere jungen Gemeindeglieder, aber auch für die Erwachsenen wird stattfinden. Der Auferstehungschor aus St. Petersburg wird auch wieder zu Gast sein. Ansonsten wird laufend das Veranstaltungsangebot sondiert und dann auch ins Programm aufgenommen. Auf Initiative des Kulturausschusses ist eine neue Chronik durch unseren Ortschronisten Mag. Walter Felkel und Hans Peter Haberditz entstanden. Sie wird zu gegebener Zeit nach den Weihnachtstagen in einem passenden Rahmen der Bevölkerung präsentiert werden.

Die vom Kulturausschuss angestrebte Aktion - Historienpfad für Jenbach - musste auf's Eis gelegt werden, da seitens der Tourismusregion keinerlei Subvention zu erwarten ist. Somit wäre Bilanz für das abgelaufene Jahr gezogen worden.

Eine Bitte noch: bereichern Sie durch Ihren Besuch das kulturelle Angebot in unserem Ort. Für den Kulturausschuss mit Obmann GR Klaus Scharnagl wäre diese Motivation und Anerkennung.

GR Klaus Scharnagl
(Obmann des Kulturausschusses der Marktgemeinde Jenbach)



Neues aus dem Jenbacher Museum

Advent – Samstag

10. und 17. Dez. von 15 bis 19 Uhr

An den Adventsamstagen ist die Ausstellung „Rund ums Kochen“ letztmalig zu sehen.

Traditionell gibt es im ersten Museumsraum Kaffee und hausgemachten Kuchen, der Eintritt ins Museum ist daher bis zur Eisenbahn-Ausstellung frei.

Emaillieren im Museum

am 10. Dez. von 15 bis 19 Uhr:

Am 3. Adventsamstag (10.12.) können unter Anleitung von den Hauptschullehrern Heini und Traudi Klingler emaillierte Schmuckstücke gebastelt werden. Jeder, vom Kind bis zu den Großeltern, kann mitmachen und Weihnachtsgeschenke basteln.

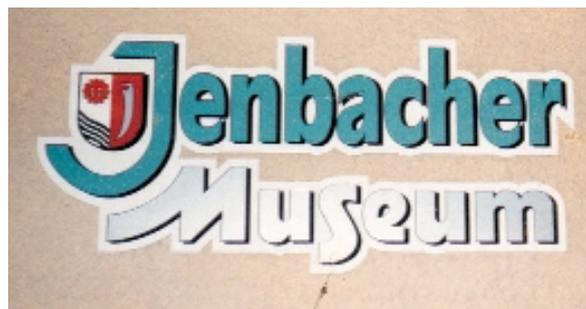


Traudi und Heini
Klingler emaillieren
Schmuckstücke
im Museum

Fotos: Erika Felkel

Museumsgütesiegel:

Das Jenbacher Museum wurde am Freitag, den 18. Nov. in Salzburg mit dem Österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Das Museum erreicht nun internationalen Standard, es übernimmt die Verantwortung zur Bewahrung kulturellen Erbes und die BesucherInnen können ein Mindestniveau an Präsentation und Serviceleistung erwarten.



Museumstafel

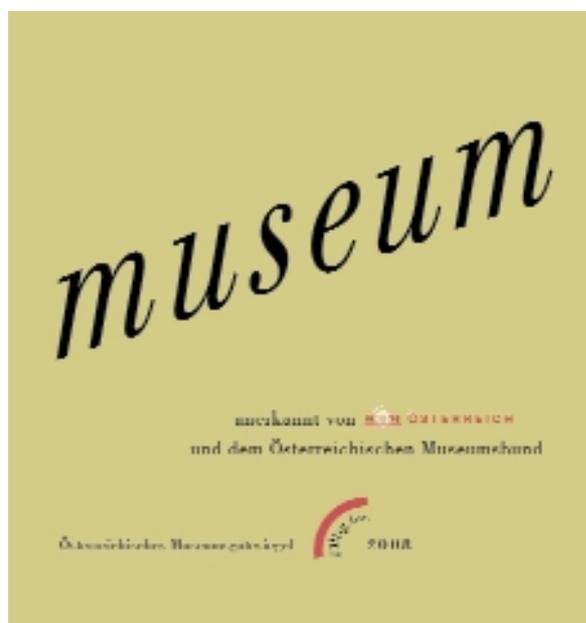
Neuheiten im Museum:

Vom Elektropathologischen Museum in Wien, im Besitz der AUVA (Allg. Unfallversicherungsanstalt), bekamen wir rund 24 Vitrinen geschenkt, die für unsere nächste Sonderausstellung gut geeignet sind. Ein Team des Museumsvorstandes hat die Vitrinen selbst verpackt und verladen und nach Jenbach bringen lassen.

Vandalen rund ums Museum:

Leider gibt es auch unerfreuliche Nachrichten: unsere schöne Museumstafel neben dem Eingang wurde gewaltsam aus der Wand gerissen und gestohlen.

Da diese Tafel für uns doch recht kostspielig war, hoffen wir, dass sie vielleicht wieder zurückgegeben wird.



Das Österreichische Museumsgütesiegel

Ausstellung „Landschaft - Traum - Landschaft“

In der Kasbachgalerie in Jenbach, Postgasse 19, werden derzeit Arbeiten von Johanna Haag, Brigitte Eder und Adolf Haag unter dem Motto „Landschaft - Traum - Landschaft“ gezeigt. In der Ausstellung kann der Betrachter in den Aquarellen von Johanna Haag Traumlandschaften sehen, in den Wachsbildern von Brigitte Eder „landschaftsträumen“. Die farbintensiven Acrylbilder Adolf Haags bewegen sich zwischen

Traum und Landschaft. Die Ausstellung in der „Galerie am Kasbach“ ist bis 17. Jänner 2006 bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Öffnungszeiten:
während der Bürozeiten von Jenbach attrAKTIV.
Montag 10 Uhr bis 12 Uhr,
Mittwoch 9 Uhr bis 11 Uhr und
Freitag 16 Uhr bis 18 Uhr.

Mathias Eder,
Galerie am Kasbach



Johanna Haag: Blume-Traumlandschaften.



Manfred Lackner - 60 Jahre alt

... und seit 33 Jahren Leiter des Kirchenchores Jenbach

Mit dem heurigen Weihnachtsfest werden es genau 33 Jahre, dass Manfred Lackner den Jenbacher Kirchenchor leitet.

Nach dem plötzlichen, krankheitsbedingten Ausscheiden des damaligen Chorleiters und HS-Direktors Erich Schär im Dezember 1972 sprang Manfred von heute auf morgen in die Fußstapfen seines geschätzten Vorgängers. Er trat kein leichtes Erbe an. In seiner gewinnend ruhigen Art leitet er nun schon über drei Jahrzehnte den Kirchenchor in Jenbach.

Die Zahl der Verpflichtungen des Chores in all diesen Jahren kann sich sehen lassen:

- Es sind an die 4.000 »Einsätze«:
- wöchentliche Proben (ca. 40 pro Jahr)
 - Gottesdienstgestaltungen (zw. 30 und 40 pro Jahr)
 - Gottesdienste bei Beerdigungen (ca. 40 pro Jahr)

- Hochzeiten
- Konzerte, Adventsingen....

Viele »Einsätze« hatte der Kirchenchor auch in anderen Pfarren. Bei unseren Mitchristen in der evangelischen Kirche gestalten wir so manchen Gottesdienst mit.

Es ist ein umfassendes Repertoire an Musikstücken, das Manfred mit dem Chor - in oft zähen Probenarbeiten - während all dieser Jahre erarbeitet hat: der Bogen spannt sich von geistlichen Liedern über deutsche und lateinische Messen bis zu großen Orchestermessen, Konzerten, Adventsingen, Kunst- und Volksliedern.

Zu Recht wurde Manfred deshalb am 15. August 2005 - zur Freude aller Chormitglieder - mit der »Verdienstmedaille des Landes Tirol« ausgezeichnet und geehrt.

Für seinen unermüdlichen per-



sönlichen Einsatz sei ihm an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Manfred, wir wünschen Dir noch viele schaffensfrohe Jahre!

Dein Kirchenchor

Manfred Lackner,
geehrt mit der
»Verdienstmedaille
des Landes Tirol«

Foto: Frischauf

Erfolgreiches Kirchenkonzert der BMK Jenbach

Die Bundesmusikkapelle Jenbach veranstaltete auch heuer wieder in der Pfarrkirche St. Wolfgang ein Kirchenkonzert. Unter der Leitung von Kapellmeister Günter Dibiasi wurde ein eindrucksvolles Programm geboten, hauptsächlich Original-Blasmusikkompositionen bekannter zeitgenössischer Komponisten aus Holland.

Eingeleitet wurde das Konzert mit der Festmusik der Marktgemeinde Jenbach, komponiert von Kapellmeister Günter Dibiasi und erstmals aufgeführt beim Frühjahrskonzert 2003. Die weiteren Programmhöhepunkte waren: „Drei alte Tänze“ von Jan van der Roost mit den Sätzen Bouree, Pavane und Gigue. Es folgten „Ammerland“ von

Jacob de Haan, Tonbilder einer einzigartigen Landschaft „Erasmus Tales“ von Jan Haderman. Diese Musik eignet sich sehr gut für Bläserbesetzungen und besticht durch Rhythmus, Klangfarben und den festlichen Charakter.

Die ganze Pracht göttlicher Schöpfung kommt im Stück „A Sunrise Impression“ von Jan de Haan zum Ausdruck, „A Discovery Fantasy“ entstand als Erkennungsmelodie einer holländischen TV-Sendung mit den Sätzen Introduction, Bolero, Rondeau, Intermezzo und Finale von Jan de Haan.

„Yellow Mountains“ von Jacob de Haan wurde vom Klangkörper großartig umgesetzt - diese Stimmung der Berge rund um St. Moritz, diese Farben, diese Ruhe und die wunderbare Natur dieser Umgebung in dieser einzigartigen Tondichtung.

Den Abschluss bildete ein interessantes und originelles Stück aus den USA mit dem Titel „In a gentle Rain“ von Robert W. Smith. Das Konzert war gleichzeitig musikalischer Abschied Dibiasis, der mit Jahresende, den Klangkörper verläßt. Verbindende Texte sprach Mag. Thomas Spielmann.



Viel Beifall gab es für das ansprechende Kirchenkonzert der BMK Jenbach unter Kapellmeister Günter Dibiasi (rechts im Bild) mit Mag. Thomas Spielmann, der mit verbindenden Texten aufwartete.
Foto: Lorenzetti

Ein Dankeschön der Fahnenpatin

Die Bundesmusikkapelle Jenbach dankte kürzlich ihrer Fahnenpatin musikalisch anlässlich ihres 60. Geburtstages für ihre großzügigen Unterstützungen und ließen sie mit einem lang anhaltenden Melodienreigen „Hoch leben!“. Im kommenden Jahr wird Irmgard Lindner ihr 20-jähriges Patenjubiläum feiern können.

Im Bild v.l. Kapellmeister Günter Dibiasi mit Jubilarin Irmgard Lindner, Marketenderin Simone Peer und Obmann-Stellv. Karl Gamper.
Foto: Lorenzetti





Die Seite des Chronisten

Aus Jenbachs Vergangenheit

Neue Chronik fertiggestellt

Die neue Jenbacher Chronik von Hanspeter Haberditz und Walter Felkel ist nun fertiggestellt und wird Anfang nächsten Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt. Derzeit steht sie noch in Begutachtung und Korrektur. Die über

300 Seiten umfassende Chronik umfasst alle Daten, die von den Autoren über Jenbach gefunden werden konnten, wie z.B. Steuerkataster aus dem Landesarchiv, Urkunden aus dem Archiv des Klosters Fiecht und Landesarchiv, Häuserpläne aus verschiedenen Jahrhunderten, 1.

und 2. Weltkrieg, Wichtiges aus den Raitbüchern usw. Mit zahlreichen Fotos wird die Entwicklung Jenbachs im Anhang dokumentiert.

Die Chronik liegt zur Einsicht beim Chronisten in der Gemeinde und im Museum auf.



Aufruf an die Jenbacher Bevölkerung: Wer kennt noch einzelne Personen? Das Foto zeigt die Schützengilde Jenbach ca. 1925.



Eine interessante Aufnahme erreichte uns dieser Tage aus Inzing.

Für den Bau des Achenseekraftwerkes musste eine Lokomotive mit dem Fuhrwerk vom Bahnhof bis zum Achenseekraftwerk transportiert werden.

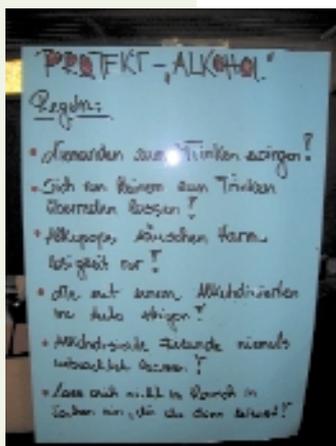
Das Bild zeigt die Tratzbergstraße auf der Höhe der Tiwaghäuser.



Ihr Chronist
Walter Felkel

Ju.Box

Spaß ohne Alkohol – Schwerpunktwoche in der Ju.Box



In der Zeit vom 17. bis zum 21. Oktober 2005 fand im Jenbacher Jugendzentrum eine Schwerpunktwoche zum Thema „Jugend und Alkohol“ statt. Innerhalb dieser Woche wurden die Jugendlichen mit verschiedenen Methoden und Aktionen wie Fragebogen zum persönlichen Umgang mit Alkohol, Straßeninterviews, Film und Diskussion, über das Thema „Alkohol und Sucht“ sowie „Suchtproblematik“ informiert. Abschließend veranstaltete die Ju.Box eine unvergesslich bunte Cocktail Party. Das Motto des Abends lautete „Spaß ohne Alkohol“ und bei guter Stimmung, mit alkoholfreien Cocktails und Tanz wurde gefeiert! Die BetreuerInnen und einige Jugendliche hatten viel Freude beim Mixen zahlreicher Cocktails, die dann in der exotisch dekorierten Bar des Jugendzentrums mit Genuss konsumiert wurden. Besondere Highlights

waren die Cocktails „Ju.Box Delight“ und „Banana Nut“, die sicherlich schon bald wieder auf der Getränkekarte des Jugendzentrums zu finden sein werden! Für das Jugendzentrum war die ganze Woche ein großer Erfolg und das Programm wurde von den Jenbacher Jugendlichen auch gut angenommen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Kontakt & Co. ganz herzlich für die vielen guten Vorschläge bedanken - und freuen uns schon auf die nächste Cocktail Party...



Dämmershoppen am 01. September 2005



Positive Stimmung beim Dämmershoppen....

Das Jenbacher Jugendzentrum Ju.Box beteiligte sich heuer auch am Dämmershoppen von Jenbach attraktiv. Die Ju.Box Kids brachten lustige und positive Stimmung in die Achenseestraße. Es gab

Musik und Karaoke für jede Altersgruppe, die Playbackstars wurden von ihren ZuschauerInnen und Fans motiviert und angefeuert. Für die Mini-Ju.Box Fans gab es verschiedene Spiele mit tollen Preisen, wie z.B. Vier gewinnt.

Es war ein musikreicher und unvergesslich lustiger Tag für alle - wir sind auch im nächsten Jahr dabei und freuen uns schon sehr!

Die Ju.Box beim Jenbach attraktiv Kinderfest

Am 24. September 2005 veranstaltete der Verein Jenbach attraktiv wieder sein alljährliches Kinderfest am Hobbyplatz. Das Jenbacher Jugendzentrum Ju.Box war mit großem Einsatz dabei und half mit, den Kindern einen schönen, lustigen und amüsanten Nachmittag zu bieten. In erfolgreicher Zusammenarbeit organisierten die Betreuerinnen Alev und Ulli sowie die Jugendlichen der Ju.Box für ihre kleinen Fans ein Angebot mit Spiel & Spaß. Mit den neuesten Hits und Karaoke brachten sie eine energie- und humorvolle Stimmung auf den Spielplatz und der Nachwuchs konnte sich schon einmal über das Angebot des Jugendzentrums

informieren. Bei verschiedenen Spielen, wie Gummibärchen-Wettessen und Jenga konnten sich die Kinder messen und tolle Preise mit nach Hause nehmen. Bei weiblichen und männlichen Fans gleich gut angekommen sind auch die coolen Henna Tatoos. Viele Kinder lasen auch das Ju.Box Mag und teilten mit, dass sie sich schon ganz fest auf den Zeitpunkt freuen, an dem sie selbst für den Besuch in der Ju.Box alt genug sind... Das Ju.Box Team freute sich über den Besuch und bedankt sich bei den Kids für das große Interesse und natürlich auch recht herzlich bei Frau Angelika Hörl für die Einladung!



Ju.Box

Eröffnung des neuen Ju.Box-Mädchencafés

Im Mädchentreff des neuen Jenbacher Jugendzentrums wurde am 22. September 2005 die Neugestaltung des Mädchencafés gefeiert! Den ganzen Sommer über machten sich die Mädels Gedanken über die Änderung des Raumes und brachten neue Ideen und Vorschläge ein. Nach wochenlangem Malen, Umbauen und Dekorieren ist nun ein sehenswertes Ergebnis entstanden –

vor allem durch die Motivation und Eigeninitiative vieler Mädchen. Das Café wurde ganz nach ihrem Geschmack, jugendfreundlich und lebendig umgestaltet, sodass eine neue Stimmung in den Räumen herrscht. Mit viel Farbe, neuen Möbeln und Energie erwartet der Mädchentreff seit August 2005 jeden Donnerstag auch neue Besucherinnen!

Charitylauf der Hauptschule Jenbach

Auch die Ju.Box Jenbach freute sich sehr, den „Charity Lauf für die Hochwasseropfer im Paznaun“ der Hauptschule II Jenbach unterstützen zu können. Das Team des Mädchentreffs feierte die sportliche Hauptschülerin Vanessa Gasser am 11. Oktober 2005 an, die an ihrem Ju.Box-Cap ganz deutlich zu erkennen war. Für das Jugendzentrum war diese Teilnahme natür-

lich eine große Ehre und das Team bedankt sich bei Vanessa Gasser für die vorbildliche Leistung!



Jenbacher Nachwuchsband gesucht!

Der Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach und das Jugendzentrum Ju.Box suchen motivierte und engagierte Jenbacher Nachwuchsbands für Konzertauftrit-

te im nächsten Jahr! Bitte meldet euch im Jugendzentrum unter ju.box@chello.at (z.H. Frau Mirjam Dauber) – wir freuen uns auf eure Mails!

Eisdiscos am Eislaufplatz Jenbach

Auch in der Eislaufsaison 2005/06 veranstaltet der Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach wieder die beliebten Eisdiscos.

Folgende Termine wurden bereits festgelegt: Mittwoch, 07.12.2005, Samstag, 14.01.2006 und Samstag, 11.02.2006 jeweils ab 17:00 Uhr.

Neue Firmen in Jenbach

Handarbeitsfachgeschäft und Hans Peter Haberditz

Handarbeitsfachgeschäft

Wolle - Textil - Kurzwaren - Babybekleidung

Petra C. Wollrabe

Tratzbergstraße 3, 6200 Jenbach

Tel. 05244-62531

Wir führen alle Marken und Artikel, die von unserer Vorbesitzerin Irma Siller im Sortiment waren.

Auch die bekannten Textilmarken wie Stummer, Lemmi, Dodipetto, Wollina, Huber, Ergee usw. sind erhältlich.

Hans Peter Haberditz

Huberstraße 32, 6200 Jenbach

Tel. 05244-63221 oder 0699-10256355

e-mail: h.p.habereditz@etelnet

Firmenzweck: Handel mit kostenlosen Internetauftritten für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine, die sich durch Werbeeinschaltungen finanzieren. Network-Marketing: Organisation und Management eines intern. Großhandelsnetzes und Aufbau eines passiven Einkommens ohne großen Kapitaleinsatz.

Notarsprechstunden - kostenlose Auskünfte

Die Notare in Tirol haben sich angeboten, unentgeltlich Amtstage in den Gemeinden abzuhalten. Bei diesen Amtstagen werden die Notare kostenlos Auskünfte zu folgenden Themen geben:

Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbsteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftsteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

In unserer Gemeinde werden diese Sprechstunden von Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner aus Schwaz jeweils am 2. Dienstag in den geraden

Monaten, sohin am 13.12.2005, am 14.2.2006, 11.4.2006, 13.6.2006, 8.8.2006 und am 10.10.2006 sowie 12.12.2006 von 16.30 Uhr bis 18 Uhr abgehalten.

Die Sprechstunden finden im Beratungsraum im Erdgeschoß der Marktgemeinde Jenbach statt. Die Bevölkerung wird eingeladen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die Rechtsauskünfte zu diesen notariellen Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare. Keine Voranmeldung erforderlich!

Wir gratulieren

Herrn Andreas Filzwieser aus Jenbach zum Mag. (FH) für Wirtschaft und Management.

Die Sponson und akademische Feier fand am 5.1.2005 im Congress Innsbruck statt.

Sanierungs- und Schuldnerberatung

Vor kurzem wurde von Schuldnerberatern, Rechtsanwälten und Wirtschaftstreuhändern aus ganz Österreich die Sanierungs- und Schuldnerberatung GmbH gegründet. Die neue Gesellschaft arbeitet österreichweit und bietet Schuldnerberatung für in Zahlungsschwierigkeiten geratene Unternehmen, Selbständige, Unselbständige usw. an.

Damit gibt es endlich auch eine kostengünstige Schuldnerberatung für die Wirtschaft. Jeder Betrieb, welcher Konkurs anmelden oder schließen

muss, ist einer zuviel. Kapital wird vernichtet und Arbeitsplätze gehen unnötig verloren!

Wir beraten: Unternehmen, Selbständige, Freiberufler, Vereine, Ex-Unternehmer, Angestellte, Arbeiter, AMS-Bezieher.

Sanierungs- und Schuldnerberatung GmbH

Hotline 0900-518815 (kostenpflichtig)

Montag bis Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr

www.schuldnerberatung-oesterreich.at



Mehr Licht für Jenbacher Ortszentrum

Attraktive Akzente im Ort

Passend zur Jahreszeit präsentierte Ing. Christoph Gapp vom Bartenbach Lichtlabor am 15. November ca. 50 interessierten BesucherInnen im Jenbacher VZ ein Projekt zweier Studierender der Bartenbach Lichtakademie, wie das Jenbacher Ortszentrum und der Kasbach besser in Szene gesetzt werden könnte. Dr. Hanspeter Neuner hatte für den Verein Jenbach attrAKTIV das Projekt angeregt und war bei Bartenbach auf Interesse gestoßen. Bei dem sehr umfassenden Projekt sind sehr konkrete und auch umsetzbare Möglichkeiten herausgekommen, das Jenbacher Ortszentrum im Bereich

Achenseestraße und Postgasse ganz neu auszuleuchten. Dazu bauten die zwei Studenten in Aldrans ein umfassendes Modell des Kasbachs und einiger Gebäude nach, das mit Unterstützung der Fa. Zumtobel beleuchtet wurde.

Ing. Gapp betonte, dass sich Bartenbach noch nie so intensiv mit der Beleuchtung eines fließenden Gewässers im Ort auseinandergesetzt hat und dass Wasser ein sehr lebendiges und interessantes Element ist, das im Ort sehr attraktive Akzente setzt. Angedacht wurde bereits eine konkrete Kostenschätzung



zur Inszenierung einer ersten Teilbeleuchtung von Jenbacher Hof und des Platzes vor dem Büro Jenbach attrAKTIV, Postgasse 19 mit der Wehranlage.

*Lichtprojekt Kasbach wurde vorgestellt.
Foto: Jenbach attrAKTIV*



Löschdecken retten Leben!

Qualitäts-Löschdecken zum Sonderpreis

Jeder Einzelne kann durch richtiges Verhalten und richtige Anwendung der "Ersten Löschhilfe" Brände verhüten und Brandkatastrophen vermeiden!

In einer gemeinsamen Aktion von Land Tirol, den Tiroler Feuerwehren, der Landeskommission für Brandverhütung und der TIROLER VERSICHERUNG er-

halten Sie jetzt geprüfte

**Qualitäts-Löschdecken
(11,1 x 1,8 m) zum
Sonderpreis von Euro 18,-**

Die Löschdecke aus unbrennbarem Glasfasergewebe wird einfach über den Brandherd gelegt und erstickt so die Flammen.



Bestellschein für Ihre Sicherheit!

Ich bestelle Stück Löschdecken zum Brutto-Einzelpreis von Euro 18,-

Vorname: Nachname:

Adresse: PLZ: Ort:

Telefon: Email:

Datum: Unterschrift:

**Bestellschein bis 10.12.2005 bei Ihrer Feuerwehr oder in Ihrem Gemeindeamt abgeben.
Die Ausgabe erfolgt bis Ende Jänner 2006.**

Schnupperlehre der PTS Jenbach

Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule läuft bestens



Die PTS-Schnupperlehrlinge Katharina Lettinger und Fabian Fimml bei GE Jenbacher

Jenbach. - Die Möglichkeit, dass Schüler ihren Traumberuf hautnah kennen lernen konnten, wurde in bewährter Form geboten. Viele Lehrberufe konnten wieder erkundet werden, und den Betrieben wurde der Kontakt zu künftigen Schulabgängern ermöglicht.

74 Buben und Mädchen der PTS machten vom 19. bis 23. September von der Möglichkeit des Schnupperns Gebrauch. Sie gingen in einen Betrieb ihrer Wahl

und wurden in das Betriebsleben integriert. So wurde den 14-jährigen Einblick in das Arbeitsklima und in die Erfordernisse des jeweiligen Betriebes vermittelt. „Ich hätte nicht gedacht, dass so ein Arbeitstag sich so lange hinziehen kann“, so die Aussage eines Schülers.

Das Anpacken und die Zuweisung selbstständiger Arbeiten

stärkt im Allgemeinen das Selbstvertrauen der jungen Menschen.

Für fleißige, engagierte Jugendliche gab es sogar finanzielle Abgeltung der Dienste in Form eines Taschengelds.

Die Entscheidung für die richtige Berufswahl wird den Schülern durch diese Schnuppertage erleichtert, handelt es sich doch um eine Entscheidung, die den Lebensweg prägt. Die Hilfestellung durch Lehrer, durch Eltern und Mitarbeiter der Betriebe ist den Jugendlichen in ihrer Unsicherheit ein wichtiger Baustein auf ihrem Weg ins Berufsleben. Im März 2006 sind erneut Schnuppertage geplant. Die Jugendlichen werden sicher wieder mit Interesse, Fleiß und Pünktlichkeit an ihre Aufgaben herangehen. Großer Dank gebührt den Betrieben der Umgebung, die ohne Umstände die Jugendlichen aufgenommen und betreut haben.

Stefan Stauber, Schüler der PTS Jenbach



Jenbacher Künstlerkalender 2006



Mathias Eder von der Jenbacher „Galerie am Kasbach“ stellt den jährlichen Künstlerkalender zusammen.
Foto: Lorenzetti



Er stößt bereits auf großes Interesse als Weihnachtspräsent, der von Mathias Eder (Foto) zusammengestellte „3. Jenbacher Künstlerkalender 2006“ mit 12 Motiven plus Titelblatt von 10 Künstlern aus Jenbach und Umgebung, und der, in einer Auflage von insgesamt 650 Stück hergestellt, sieben Euro kostet. Erhältlich ist das Kalenderwerk bei „Papier Scheller“, in der

Jenbacher Shelltankstelle, im Museum Jenbach, im Büro von Jenbach-attrAKTIV sowie bei der Fa. Fels.

Folgende Künstler/Innen gestalteten den Jenbacher Künstlerkalender 2006: Hans Hunschofsky, Elmar Gabriel, Mathias Eder, Eva Oechsler, Hannes Peretti, Brigitte Eder, Ameli Ruech, Gottfried Fuetsch, Martha Sint, Herbert Aumair, Adolf Haag und Werner Ocvirk.



ATSV Tauber Optik Jenbach

Interne Meisterschaften zum Saisonabschluss

Gleich zu Saisonbeginn stellten die Spieler des ATSV Tauber Optik Jenbach Badminton ihre gewohnte Doppelstärke unter Beweis.

Auch wenn es in den Einzelbewerben keine großen Ergebnisse zu berichten gibt, kehrten die Jenbacher mit drei Podestplätzen aus dem südoststeirischen Weiz nach Hause zurück.

Bis ins Finale spielte sich ganz überraschend Clemens Graf mit seinem Doppelpartner Bernd Kuprian vom BC Völs. Durch ein starkes, druckvolles Spiel konnten die beiden eine oberösterreichische und Wiener Paarung besiegen, um das Finale zu erreichen. Doch im Endspiel konnten sie gegen die topgesetzte Paarung Lahnsteiner/Giel (ASKÖ Traun) nicht viel ausrichten und mussten sich mit 15:9/15:11 geschlagen geben.

Mit Alexander Moser und Daniel Pesserer gelang es einer weiteren Tiroler Paarung ins Halbfinale des Herrendoppels der allgemeinen Klasse zu spielen. Dort verloren sie allerdings ähnlich wie Graf/Kuprian gegen die späteren Sieger. Mit einer Silber- und einer Bronzemedaille ein gutes Abschneiden in der Eliteklasse.

Eine weitere Bronzemedaille erreichten Barbara

Dluhy und Claudia Bachler im Damendoppel der U17 Klasse. Die beiden, die in den letzten Jahren die Schülerklasse in Tirol dominierten, bestätigten die aufstrebende Form des Nachwuchses in Jenbach.

Nach dem freiwilligen Ausstieg aus der Bundesliga ist für den Verein die Titelverteidigung der Tiroler Landesliga Hauptziel für die Saison 2005/2006.

Im Nachwuchsbereich sind heuer viele starke Spieler von der U15 Schülerklasse in die U17 bzw. U19 Jugendklasse aufgestiegen, wo man noch nicht so viel erwarten darf. Doch einige Medaillen bei den Landesmeisterschaften sind schon wieder fix eingeplant für das junge Team.

Nach Patrik Hirner, der den 12. Rang in der österreichischen Schülerrangliste belegt, wird heuer erstmals auch Philipp Hörl nach seinen starken Leistungen bei den Tiroler Turnieren an den ÖBV Turnieren teilnehmen.

ATSV Tauber Optik Jenbach Badminton



*Moser/Pesserer -
Bronzemedaille
im Herrendoppel*



Schibusverkehr

Jenbach - Maurach - Achenkirch

Im Einvernehmen mit dem VVT (Verkehrsverbund Tirol) gilt folgende Regelung für den Schibusverkehr in der Wintersaison 2005/2006:

Die Benützer der Hochalm lifte Christlum und der Rofanseilbahn werden mit den im Fahrplan angegebenen Kursen nach Maurach, Achenkirch und zurück ohne Einhebung eines Fahrpreises befördert. Diese Regelung gilt nur für Personen mit Schiausrüstung (Alpin oder Langlauf).

Für eine unentgeltliche Rückfahrt müssen Alpinschiläufer gültige Wochen-, Tages-, Halbtages- oder Punktekarten der Hochalm lifte Christlum oder der Rofanseilbahn vorweisen.

Im Übrigen können diese Kurse zu den für die Postautobuslinie Jenbach-Maurach-Achenkirch

festgesetzten Fahrpreise von jedermann benutzt werden.

Diese Regelung gilt vom 24.12.2005 bis einschließlich 08.01.2006 und vom 11.02.2006 bis einschließlich 19.02.2006.

Die derzeit aufrechten Vergünstigungen für Jenbacher mit Hauptwohnsitz in unserer Heimatgemeinde gelten weiterhin. Es wurde mit dem Betreiber der Liftanlagen vereinbart, dass Ausweise nun für jeweils fünf Wintersaisons (2004/2005 bis 2008/2009) ausgestellt werden.

Sind Sie Schifahrer und haben Interesse an einem Ausweis, so beantragen Sie diesen unter Beilage eines aktuellen Passfotos beim Gemeindeamt.



Fußballclub SK Jenbach

Erfreuliche Herbstbilanz

Nachdem alle Turbulenzen nach der Übernahme des Vereins durch ein neues Funktionärsteam überwunden waren, konnte man sich auf den Aufbau einer soliden sportlichen Basis konzentrieren. Große Freude bereitete der Anblick des voll besetzten Sportplatzes an manchen Trainingsabenden: Bei insgesamt 9 Teams ist es manchmal jedoch nicht einfach, allen eine geeignete Fläche frei zu halten.

Unsere Kleinsten im Fußballkindergarten und in den U8-Teams erfreuen sich regen Zulaufs. Die Zusammenarbeit mit der U8-Mannschaft aus Wiesing klappt reibungslos. In Turnierform konnte man sich bereits mit anderen messen und die Freude am Fußballsport ausspielen. Die U9-, U10- und U12- Kinder arbeiten ebenfalls intensiv an ihrer sportlichen Weiterentwicklung und können fast durchwegs in den vorderen Tabellenregionen mithalten.

Die Jenbacher U13-Kicker müssen auf Grund zu geringer Spielerzahl in einer Spielgemeinschaft mit Kollegen aus Buch und Schlitters am Sportplatz Schlitters trainieren und spielen. Diese Lösung hat sich organisatorisch und sportlich sehr positiv bewährt. Zwei unserer Nachwuchskicker aus dieser Truppe haben sogar den Sprung ins Landesausbildungszentrum LAZ geschafft und können viermal pro Woche intensives Training am Jenbacher Sportplatz absolvieren.

Das U15-Team tritt ebenfalls als Spielgemeinschaft mit Buch und Schlitters am Jenbacher Sportplatz an und hat sich nach einem schwieri-

gen Vorjahr schnell zu einer starken Truppe gewandelt.

Die Meldung eines IB-Teams unter Führung von Mario Stocker trägt bereits Früchte: Diese Mannschaft stellt einen wichtigen Unterbau für die Kampfmannschaft und eine gesellschaftliche Belebung des Vereins dar.

Das Wagnis, wieder mit großteils jungen Jenbacher Eigenbauspielern in die Meisterschaft der Landesliga Ost zu starten, hat sich bewährt. Die Burschen schlugen sich, verstärkt durch einzelne Routiniers, hervorragend und überwinterten am 3. Tabellenplatz. Mit diesem Unterbau an Nachwuchsteams und konsequenter Arbeit sollte eine Rückkehr und ein dauerhafter Verbleib in der Tiroler Liga in absehbarer Zeit möglich sein.

Die Mitglieder-Werbeaktionen waren ein toller Erfolg und haben zu einer Verdopplung der Mitgliederzahlen geführt. Obmann Stefan Pratzner kann sich über ca. 150 aktive und 50 unterstützende Mitglieder freuen.

Bei einem Fototermin mit Dieter Weninger konnte man am Nationalfeiertag bildlich die neue Stärke des Vereins mit allen Aktiven und Funktionären demonstrieren (siehe Foto). Im Anschluss daran bewies unsere Kampfmannschaft auch auf dem Spielfeld seine Stärke und eliminierte das Tiroler-Liga-Spitzensteam St. Johann aus dem TFV-Cup. Nähere Details zum Vereinsgeschehen auf unserer Homepage www.sk-jenbach.at.

Sk Jenbach mit allen Vereinsmitgliedern





Die Marktgemeinde gratuliert

80 Jahre:	28.09.1925 09.10.1925 24.10.1925 27.10.1925 07.11.1925 13.11.1925 15.11.1925 16.11.1925 30.11.1925 02.12.1925 07.12.1925	Habicher Barbara , Tratzbergsiedlung 1 Wohlfarter Gottfried , Tratzbergsiedlung 20 Geiler Mathilde , Am Sportplatz 8 Haas Marianna , N.-Pfretschner-Straße 4d Pernull Olga , Birkenwaldsiedlung 3 Stubenvoll Cäcilia , Bräufeldweg 22 Unterberger Hubert , Kienbergstraße 14 Gürtler Franz , H.-von-Pichler-Straße 1/16 Wanek Irma , Sieglstraße 4 Kannenberg Katharina , Kienbergstraße 3 Taschler Johann , Huberstraße 47
85 Jahre:	17.09.1920 30.09.1920 02.10.1920 18.10.1920 26.10.1920 27.10.1920 07.11.1920 07.11.1920 17.11.1920 20.11.1920 01.12.1920	Messner Hermann , Tratzbergstraße 3 Rauchdobler Hermann , Tratzbergsiedlg. 19 Girenc Olga , Birkenwaldsiedlung 8 Koroschetz Herta , Bräufeldweg 22 Krois Elisabeth , Dr.-Schmid-Siedlung 1 Hettich Margaretha , Am Gießen 15 Knapp Klara , Rotholzerweg 37 Zortea Herbert , Bräufeldweg 18 Wurnig Ursula , Schießstandstraße 12 Markl Johanna , Dr.-Schmid-Siedlung 7 Messner Anna , Tratzbergstraße 3
90 Jahre:	02.10.1915 10.11.1915	Keiler Maria , Achenseestraße 31 Hafner Elisabeth , Bräufeldweg 22
91 Jahre:	02.11.1914 23.11.1914	Valtingojer Mathilde , Bräufeldweg 22 Gredler Notburga , Putzsiedlung 2
92 Jahre:	12.09.1913 23.11.1913	Meindl Theresia , Bräufeldweg 2 Klingenschmid Anna , Bräufeldweg 22
93 Jahre:	30.09.1912	Bolego Fanie , Bräufeldweg 22

Ärztdienste

03.12.-04.12.05
Dr. Albert Felkel
Feldgasse 20, Tel. 62490

08.12.05
Dr. Bernhard Grillberger
Jenbacher Werke, Tel. 63366
Whg.: Maurach-Buch 231,
Tel. 63365

10.12.-11.12.05
Dr. Kurt Schartner
Schalserstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Schalserseitenweg 1a,
Tel. 63415

17.12.-18.12.05
Dr. Wolfgang Sprenger
Schalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: St. Margarethen 141,
Tel. 62715

24.12.05
Dr. Albert Felkel

25.12.05
Dr. Andreas Steger
Auckenthalerstr. 11,
Tel. 64762

26.12.05
Dr. Kurt Schartner

31.12.05
Dr. Wolfgang Sprenger

01.01.06
Dr. Wolfgang Sprenger

06.1.-08.1.06
Dr. Kurt Schartner

Jenbacher Standesfälle

Geburten

Sylvia Sindram	am 23.06.2005	eine Hanna
Klara Buryskova	am 13.07.2005	einen Daniel
Meryem Aslan	am 23.08.2005	eine Fadime
Petra Kirchmair	am 01.09.2005	eine Valentina
Songül Özcan	am 10.09.2005	eine Dilara
Monika Wilthalm	am 13.09.2005	eine Anna
Angelina Juric	am 19.09.2005	einen Florian
Heidi Mair	am 25.09.2005	eine Annalena
Done Yilderim	am 26.09.2005	einen Yasin
Karmela Nikolic	am 28.09.2005	eine Maria
Elke Zach	am 30.09.2005	einen Simon
Anita Haag	am 08.10.2005	einen Roman
Ayse Yildiz	am 19.10.2005	einen Emirkan
Mila Andreata	am 20.10.2005	eine Karolina
Renate Scheitnagl	am 26.10.2005	eine Paula
Margit Ruech	am 27.10.2005	eine Celina
Havva Erkin	am 02.11.2005	einen Mehmet
Gudrun Robitschko	am 15.11.2005	einen Tobias

Sterbefälle

Johann Himetzberger	am 28.08.2005	im 78. Lebensjahr
Kurt Pukl	am 06.09.2005	im 66. Lebensjahr
Lore Abfalter	am 07.09.2005	im 71. Lebensjahr
Dilan Gedik	am 11.09.2005	im 1. Lebensjahr
Edith Redolf	am 16.09.2005	im 70. Lebensjahr
Berta Seewald	am 06.10.2005	im 78. Lebensjahr
Friedrich Langebner	am 14.10.2005	im 67. Lebensjahr
Rosa Sporer	am 18.10.2005	im 80. Lebensjahr
Paula Unterleitner	am 20.10.2005	im 80. Lebensjahr
Silvia Forstner	am 27.10.2005	im 46. Lebensjahr
Adolf Kinigadner	am 01.11.2005	im 80. Lebensjahr
August Koisegg	am 07.11.2005	im 68. Lebensjahr
Franz Kröll	am 09.11.2005	im 82. Lebensjahr
Otto Ruech	am 12.11.2005	im 81. Lebensjahr
Willi Majcen	am 16.11.2005	im 83. Lebensjahr
Maria Gabriel	am 23.11.2005	im 98. Lebensjahr

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:
8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr
Samstag: 8.00-12.00 Uhr
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr



Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstalter	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal		
09. Dezember 11. Dezember	Bezirksjugendorchester Dieter Weninger+WhyRauch	Blasmusik-Konzert Benefiz-Weihnachtskonzert
05. Jänner 2006 07. Jänner 08. Jänner 13.-15. Jänner 18. Jänner 22. Jänner 28. Jänner 04. Februar	Marktgemeinde Freiwillige Feuerwehr Jenbach Kulturausschuss/Sjösten Schachclub Jenbach Rotes Kreuz Pensionistenverband Männergesangsverein Hairstyling Hohenauer	Neujahrsempfang Bürgermeister Feuerwehrball Tanzmusik auf Bestellung Internationales Schachturnier Blutspenden Faschingskränzchen Sängerball »Reif für die Insel« Hairstyling/Fitness/Autoschau Tanzmusik auf Bestellung Kinderfaschingsball Faschingskehrhaus
12. Februar 26. Februar 28. Februar	Kulturausschuss/Sjösten Marketingausschuss Klaus Sjösten	
Kleiner-Saal		
29. Dezember jeden Montag	Pfarrgemeinde Weight Watchers	Pfarrversammlung
Foyer		
18. Dezember 22. Jänner 2006 19. Februar	Aquariumfreunde Aquariumfreunde Aquariumfreunde	Fischbörse Fischbörse Fischbörse



Gemeindeversammlung - Neujahrsempfang

am Donnerstag, 5. Jänner 2006 um 19.30 Uhr
VZ, Sigmund-Haffner-Saal



Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die **Pensionsversicherungsanstalt** einen Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Dr.-Dorrek-Straße 3, 6130 Schwaz durch:
21. Dezember von **8 - 12** Uhr. Auskünfte unter Tel. 05242 - 62379



Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Von Montag - Freitag	Gemeindeamt	ab 11 Uhr oder nach tel. Vereinbarung
Zusätzliche Sprechstunden: jeden Montag	Gemeindeamt	von 17 - 19 Uhr - Telefon 05244 - 6930

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach .

Erscheinungsweise 6x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.
Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen .
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach . Druck: Rofandruck - Jenbach